



**WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER**

Körperschaft des  
öffentlichen Rechts

[www.wpk.de/oeffentlichkeit/berichte/berufsaufsicht/](http://www.wpk.de/oeffentlichkeit/berichte/berufsaufsicht/)

**Zusammenstellung der eingeschränkten oder ergänzten  
Bestätigungsvermerke für das Jahr 2013**

**(Anlage zum Bericht der Wirtschaftsprüferkammer zur  
Berufsaufsicht im Jahr 2013, Teil Abschlussdurchsicht)**

## **Vorbemerkungen**

Diese Auflistung der Bestätigungsvermerke dient dazu, den Berufsangehörigen und der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über die mit einer Einschränkung oder mit einer Ergänzung versehenen Bestätigungsvermerke zu verschaffen. Zudem werden die bekannt gewordenen Versagungsvermerke aufgelistet.

Bei der Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke sind auch bedingt erteilte Bestätigungsvermerke enthalten. Nicht aufgeführt werden hingegen Bestätigungsvermerke mit Zusätzen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in den Wortlaut des Bestätigungsvermerks aufzunehmen sind (Krankenhäuser, Unternehmensbeteiligungsgesellschaften).

Eine qualitative Wertung der Bestätigungsvermerke und der Versagungsvermerke ist mit dieser Auflistung nicht verbunden. Insbesondere sollen damit keine "best practice" - Lösungen für die Abfassung von Bestätigungsvermerken oder Versagungsvermerken in ähnlich gelagerten Fällen vorgegeben werden. Darüber hinaus behält sich die Wirtschaftsprüferkammer vor, Fälle aufzugreifen, bei denen im Nachhinein Zweifel an der Richtigkeit eines in die Zusammenstellung aufgenommenen Bestätigungs- oder Versagungsvermerks auftreten oder eine nicht sachgerechte Übernahme der Formulierung erfolgt.

Bei den eingeschränkt oder ergänzt erteilten Bestätigungsvermerken wird nur derjenige Teil des Bestätigungsvermerkes zitiert, in dem der Wortlaut der Einschränkung oder der Ergänzung enthalten ist. Da die Abfassungen der Bestätigungsvermerke fast ausnahmslos auf den Musterformulierungsvorschlägen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) beruhen, würde die Aufnahme der vollständigen Wortlaute keinen zusätzlichen Informationsgewinn bringen.

Die Versagungsvermerke werden mit ihrem vollständigen Wortlaut aufgeführt.

<b>Teil 1:</b>	<b>Zusammenstellung der eingeschränkten Bestätigungsvermerke</b>	<b>4</b>
1.	Einschränkungen bei Jahresabschlüssen (HGB)	4
2.	Einschränkungen bei Einzelabschlüssen nach § 325 Abs. 2a HGB (IFRS)	11
3.	Einschränkungen bei Konzernabschlüssen (HGB)	12
4.	Einschränkungen bei Konzernabschlüssen gemäß § 315 a HGB (IFRS)	20
5.	Einschränkungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien	21
<b>Teil 2:</b>	<b>Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke</b>	<b>22</b>
1.	Ergänzungen bei Jahresabschlüssen (HGB)	22
2.	Ergänzungen bei Konzernabschlüssen (HGB)	51
3.	Ergänzungen bei Konzernabschlüssen nach § 315 a HGB (IFRS)	65
4.	Ergänzungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien	80
<b>Teil 3:</b>	<b>Zusammenstellung der Versagungsvermerke</b>	<b>81</b>

## Teil 1: Zusammenstellung der eingeschränkten Bestätigungsvermerke

### 1. Einschränkungen bei Jahresabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger

---

WP StB Dirk Petersen, Köln  
Hydratight Injectaseal Deutschland GmbH, Kerpen  
31.08.2011  
10.12.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Das Vorhandensein von ausgewiesenen Vorräten in Höhe von 344.872,88 EUR ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil ich nicht an der Inventur teilnehmen und durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Stuttgart  
Hübner GmbH, Kassel  
31.12.2011  
31.01.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 11 HGB wurden die Angaben zum Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres der anzugebenden Unternehmen im Anhang nicht aufgeführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

BDO AG WPG, Erfurt  
Biolitec AG, Jena  
30.06.2011  
19.02.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

- Die Gesellschaft weist unter dem Posten "Forderungen gegen verbundene Unternehmen" Forderungen gegenüber der biolitec Inc., East Longmeadow, USA, in Höhe von TEUR 967 aus. Die biolitec Inc., East Longmeadow, USA, ist gegenwärtig in eine Rechtsstreitigkeit verwickelt, in der der Prozessgegner mit Datum vom 28. September 2012 ein erstinstanzliches Urteil des United States District Court for the Northern District of New York, USA, zu Lasten der biolitec Inc., East Longmeadow, USA, in Höhe von ca. USD 16,5 Mio. erwirkt hat. Der Vorstand führt im Lagebericht unter "Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres", dort im Abschnitt "Rechtsstreitigkeiten" aus, dass das mit diesem Rechtsstreit verbundene Prozess- und Kostenrisiko schwer einzuschätzen ist. Die biolitec Inc., East Longmeadow, USA, hält die geltend gemachten Ansprüche für gegenstandslos und beantragt gegen diese gerichtliche Entscheidung Revision. Die hiermit möglicherweise verbundenen Risiken, welche wesentliche Auswirkungen auf die Einbringlichkeit dieser Forderungen haben können, können nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.
- Der Vorstand führt im Lagebericht unter "Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres", dort im Abschnitt "Rechtsstreitigkeiten" weiter aus, dass der Prozessgegner auch gegenüber der biolitec AG, Jena, den Rechtsweg vor dem United States District Court for the District of Massachusetts, USA, beschritten hat, um seine Rechtsposition zu sichern. Hinsichtlich dieses Verfahrens konnten wir keine hinreichende Sicherheit über die hiermit möglicherweise verbundenen Risiken und somit die Angemessenheit der diesbezüglichen Lageberichts-darstellung erlangen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand AG WPG StBG, Eggenfelden  
HaWi Energietechnik AG, Eggenfelden  
31.12.2011  
21.02.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Der Posten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthält unter anderem Forderungen gegenüber HaWi Energies Renouvelables S.A.S sowie der Tochtergesellschaft Energy-PROD S.A.S in Höhe von TEuro 4.533. Es ist nicht auszuschließen, dass ein Abwertungsbedarf besteht, da dies entscheidend von der weiteren Entwicklung der Gesellschaften abhängt. Aus den uns vorliegenden Planrechnungen lässt sich nicht mit hinreichend sicherer Wahrscheinlichkeit die Werthaltigkeit der Forderungen ableiten.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Unternehmens durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt "Risiken" im Lagebericht beschrieben sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängig ist, dass diese die der Konzernfinanzierung zugrunde liegenden Covenants einhält und es nicht zur Ausübung eines dem Bankenkonsortium bei Nichteinhaltung der Covenants zustehenden

Sonderkündigungsrechts kommt sowie, dass die Verstärkung der Eigenkapital- sowie Gesellschafterseite durch einen Investorenprozess zwingend ist.

MAZARS GmbH WPG, München  
Stahlgruber Otto Gruber AG, Poing  
31.12.2011  
11.03.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Entgegen der Vorschrift des § 285 Nr. 9 a HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

HSP AUDIT GmbH WPG, Köln  
eurocylinder systems AG, Apolda  
31.12.2011  
07.02.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Die eurocylinder systems AG weist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen von TEUR 1.277 aus. Der Betrag setzt sich aus der Ausleihung in Höhe von TEUR 1.193 und Zinsen von TEUR 84 zusammen. Uns wurden eine Ertrags- und Liquiditätsvorschau der Beteiligungsgesellschaft, an die das verbundene Unternehmen eine Ausleihung getätigt hat, vorgelegt, die aber Unsicherheiten sowohl hinsichtlich der prognostizierten Erträge als auch hinsichtlich der Annahmen des operativen Geschäfts dieser Gesellschaft enthalten. Auf Basis der vorgelegten Unterlagen können wir nicht abschließend beurteilen, ob aufgrund einer dauernden Wertminderung eine Abschreibung entsprechend § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB hätte erfolgen müssen. Ein Bewertungsgutachten über das verbundene Unternehmen konnte uns nicht vorgelegt werden. Alternative Prüfungshandlungen konnten zu keiner hinreichenden Sicherheit über die Werthaltigkeit der Ausleihung führen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

MBA Audit GmbH WPG, Frankfurt  
J. Philipp & Co. GmbH Herrenkleiderfabrik, Hanau  
31.12.2011  
12.04.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe einer Größenordnung von 2.210 T€ ist nicht hinreichend nachgewiesen und wir konnten durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Werthaltigkeit der Finanzanlagen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen gewinnen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss ...

KPMG AG WPG, Hamburg  
Norbitec GmbH, Uetersen  
31.12.2012  
18.04.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ...

WP StB Wolfgang Westhäußer, Rosenheim  
MVS Milchvermarktungs-GmbH, Pfaffing  
31.12.2011  
31.05.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt: Eine ordnungsgemäße Prüfung der Eröffnungsbilanzwerte war für mich aufgrund der Erstprüfung der Gesellschaft nicht möglich. Der ansonsten uneingeschränkt erteilte Bestätigungsvermerk findet daher auf die Eröffnungsbilanzwerte keine Anwendung. Das Vorhandensein der ausgewiesenen Vorräte in Höhe von EUR 518.498,23 ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil ich nicht an der Inventur teilnehmen und durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über den Bestand der Vorräte gewinnen konnte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ...

Verhülsdonk & Partner GmbH WPG StBG, Düsseldorf  
TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz  
31.12.2012  
31.07.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft hat eine Schadensersatzforderung in Höhe von TEUR 759 an RTL Television GmbH aktiviert. Nachdem das Landgericht Köln mit Urteil vom 26. Juli 2011 die Klage gegen RTL Television GmbH als unbegründet abgewiesen hatte, hat die Gesellschaft Berufung eingelegt. Daraufhin erließ das Oberlandesgericht Köln am 15. Februar 2012 einen Hinweisbeschluss, wonach es der Auffassung ist, dass ein Schaden gegeben ist. Zur Beurteilung der Schadenshöhe hatte die Gesellschaft die Marktreife des Produkts „Fernsehfee“ nachzuweisen. Dieser Auflage ist die Gesellschaft im April 2012 nachgekommen. Die Höhe der Schadensersatzforderung ist nicht hinreichend nachgewiesen, so dass die Werthaltigkeit der Forderung abschließend nicht beurteilbar ist.

Die Gesellschaft hat ein Patentrecht in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert, welches einen Buchwert von TEUR 83 ausweist. Eine aktive Nutzung des Patents erfolgt derzeit nicht. Eine weitere Möglichkeit das Patent zu nutzen besteht darin, Schadensersatzansprüche aus Patentrechtsverletzungen geltend zu machen. Die Höhe möglicher Schadensersatzforderungen ist nicht hinreichend nachweisbar, die Werthaltigkeit des Patentrechts ist damit nicht abschließend beurteilbar.

Entgegen § 161 AktG ist eine erneute Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat hinsichtlich der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach Ablauf der Gültigkeit der bisherigen Entsprechenserklärung nicht rechtzeitig ergangen. Demzufolge fehlt im Anhang die nach § 285 Nr. 16 HGB vorgesehene Angabe, dass die Entsprechenserklärung jährlich abgegeben und veröffentlicht wurde.

Mit den genannten Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir ergänzend auf die Ausführungen in Abschnitt E. des Lageberichtes hin, wonach unter anderem ausgeführt wird, dass ein bestandsgefährdendes Risiko darin besteht, dass die Schadensersatzforderung gegen RTL Television GmbH nicht durchgesetzt werden kann und der Hauptkunde der Gesellschaft seinen Vertrag nicht fortsetzt.

WP StB Dr. Jürgen Braun, München  
Alpha Tonträger Vertriebs GmbH, Erding  
30.06.2012  
14.08.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 8 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Anhang der Materialaufwand des Geschäftsjahres, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB und der Personalaufwand des Geschäftsjahres, gegliedert nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB nicht angegeben.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der alpha Tonträger Vertriebs GmbH entspricht der Jahresabschluss ...

Salans GmbH WPG StBG, Berlin  
SERO Entsorgung AG, Berlin  
30.06.2012  
28.10.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Die Gesellschaft weist unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Patronaten gegenüber Töchterunternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 28.626 aus, deren zutreffende Bewertung wir nicht abschließend beurteilen können. Die Gesellschaft weist TEUR 10.923 unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Mangels fehlender Saldenbestätigungen durch drei wesentliche Gläubigerbanken, welche 42 % des Volumens der Kreditverbindlichkeiten auf sich vereinen, können wir die tatsächliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nicht abschließend beurteilen.

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde nicht abgegeben.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang hin. Dort wird im Abschnitt II. ausgeführt, dass am 1. Juli 2002 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet und bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden im vorliegenden Jahresabschluss nicht mehr von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen wurde.

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg  
BÖWE SYSTEC AG, Augsburg  
31.12.2009  
29.10.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Der Lagebericht enthält nicht die nach § 312 Abs. 3 S. 3 AktG erforderliche Schlusserklärung.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Anhang und im Lagebericht zu dem am 1. August 2010 über die Gesellschaft eröffneten Insolvenzverfahren und den damit verbundenen insolvenzbedingten Besonderheiten der Rechnungslegung hin. Danach wurde der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
Gontard & MetallBank AG i. I., Frankfurt a. Main  
16.05.2011  
03.12.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 HGB wurden im Anhang die Bezüge des einzigen Notvorstandsmitglieds nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters in den Abschnitten "Vorbemerkung" und "Geschäftsverlauf" des Lageberichtes und im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in EURO" im Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Mai 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
Gontard & MetallBank AG i. I., Frankfurt a. Main  
16.05.2012  
03.12.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) Satz 5 HGB wurden im Anhang die Bezüge des einzigen Notvorstandsmitglieds nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters in den Abschnitten "Vorbemerkung" und "Geschäftsverlauf" des Lageberichtes und im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in EURO" im Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Mai 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

## 2. Einschränkungen bei Einzelabschlüssen nach § 325 Abs. 2a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer

Gesellschaft

Bilanzstichtag

Datum der Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger

---

Peters & Partner GmbH WPG StBG, Hannover

Westag & Getalit AG, Rheda-Wiedenbrück

31.12.2012

29.04.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen der Regelungen in IFRS 8 "Geschäftssegmente" wurde die Aufteilung der Geschäftssegmente und die in IFRS 8 vorgesehene Berichterstattung über die Segmentergebnisse sowie des Segmentvermögens und der Segmentschulden sowohl im Einzelabschluss nach den IFRS als auch in der entsprechenden Zwischenberichterstattung nicht gemäß den Regelungen des IFRS 8 vorgenommen, da die Gesellschaft davon ausgeht, dass ihr durch die Angabe dieser Informationen ein nicht unwesentlicher Schaden gegenüber Mitbewerbern entstehen wird, die nicht zu einer entsprechenden Angabe verpflichtet sind. Dementsprechend vermittelt die Rechnungslegung insoweit kein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der nach IFRS 8 zu bildenden Segmente.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Einzelabschluss ...

### 3. Einschränkungen bei Konzernabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer

Gesellschaft

Bilanzstichtag

Datum der Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger

---

Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner WPG StBG, Münster

Zeb/rolfes.schierenbeck.associates gmbh, Münster

31.12.2011

21.11.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 314 Nr. 6 a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer des Mutterunternehmens für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner WPG StBG, Münster

L. Stroetmann Verwaltungs-GmbH, Münster

31.12.2011

22.11.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Die gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB geforderten Angaben (Gesamtbezüge von Mitgliedern der Geschäftsleitung) sowie die gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB geforderten Angaben (Honorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses) sind im Konzernanhang nicht enthalten.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Dr. Kleeberg & Partner GmbH WPG StBG, München

Isartalmedien GmbH & Co. KG, Baierbrunn

30.11.2011

28.11.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB wurde im Anhang die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss mit der genannten Einschränkung ...

BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft WPG StBG,  
Stuttgart  
Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG, Meßstetten  
31.12.2011  
29.11.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB und entgegen § 314 Nr. 6 Buchstabe a) HGB wurden im zusammengefassten Anhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer und des Beirats nicht angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss mit der genannten Einschränkung ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München  
Metallwarenfabrik Gemmingen Verwaltungs GmbH, Gemmingen  
31.12.2011  
17.12.2012

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 277 Abs. 4 Satz 3 HGB wurden Aufwendungen und Erträge der Tochtergesellschaft Shanghai Geko Power Generating Systems Ltd., Shanghai, China, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, im Konzernanhang nicht dargestellt. Damit einhergehend wurden die im Geschäftsjahr vorgenommenen Korrekturen in laufender Rechnung und deren Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einschließlich der quantitativen Auswirkungen auf die betroffenen Abschlussposten im Konzernanhang ebenfalls nicht erläutert.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

Dr. Munzinger & Partner WPG StBG Rechtsbeistand, Neuburg  
Loxess AG, Tegernsee  
31.12.2011  
15.01.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

- Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers ist nicht aufgeführt (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB).

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

DPI AG Dr. Popkes Industrietreuhand AG WPG, Leer  
ADO International GmbH, Aschendorf  
31.12.2011  
29.01.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Für Vorräte wurden in den Einzelabschlüssen nach § 253 Abs. 4 Satz 2 HGB Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 1.924 vorgenommen, die im Konzernabschluss nicht beibehalten wurden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

SüdTreu Süddeutsche Treuhand GmbH WPG, München  
Südwestdeutsche Medien Holding GmbH, Stuttgart  
31.12.2011  
12.02.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen § 313 Abs. 2 HGB wurden im Konzernanhang die Angaben zu den einbezogenen Tochterunternehmen sowie den quotale konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen, zu den assoziierten Unternehmen und zu den Beteiligungsunternehmen nicht gemacht.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Konzernabschluss ...

WP StB Harald Pfohl, Stuttgart  
Mey GmbH & Co. KG, Albstadt  
31.12.2011  
22.02.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, mit Ausnahme der Einschränkung, dass der Konzernanhang die erforderlichen Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) HGB nicht auch für das Geschäftsführungsorgan enthält.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

BDO AG WPG, Köln  
Weber Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Pulheim  
31.12.2011  
26.02.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Unter Rückstellungen für Pensionen werden Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen, die entgegen § 253 Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB i. V. mit § 298 Abs. 1 HGB mit einem Zinssatz von 3 % p.a. abgezinst sind. Bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer unterstellten Restlaufzeit der Verpflichtung von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB hätte sich eine um rd. EUR 3,5 Mio. niedrigere Rückstellung sowie ein in entsprechender Höhe niedrigerer Personalaufwand ergeben.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

I & b treuhand gmbh WPG, Amberg  
Meier Firmengruppe GmbH & Co. KG, Lauterhofen  
31.12.2011  
04.03.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Entgegen der gesetzlichen Verpflichtung ist ein Konzernlagebericht nicht aufgestellt worden.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

PKF Fasselt Schlage Partnerschaft WPG StBG RA, Frankfurt  
Leiser Fabrikations- und Handels-Gesellschaft GmbH & Co. KG, Berlin  
31.12.2011  
08.03.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt.

Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 5.429.009,33 EUR ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil uns die direkte Kontaktaufnahme mit den Schuldnern verweigert wurde und wir durch alternative Prüfungshandlungen keine hinreichende Sicherheit über die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Gesellschaftern gewinnen konnten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Aus der fehlerhaften Durchführung des handelsrechtlichen Gewinnabführungsvertrages resultiert das Risiko der Nichtanerkennung der steuerlichen Organschaft, die zwischen der Schuhhof GmbH, Augsburg, und der Leiser Fabrikations- und Handels-Gesellschaft GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Berlin, besteht. Daraus resultierende Auswirkungen in Form

eines steuerlichen Ertrages in Höhe von EUR 290.000 wurden im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 nicht erfasst.

Aus der unterlassenen Abführung von Quellensteuer für den Zeitraum 1988 bis 2011 im Rahmen der Vermietung einer im Eigentum der Leiser Fabrikations- und Handelsgesellschaft GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Berlin, befindlichen kanadischen Immobilie entstand ein steuerliches Risiko welches im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 nicht erfasst wurde.

Der Verständigungsprozess mit den kanadischen Finanzbehörden wurde im September 2012 mit einer Zahlung in Höhe von CAD 941.946,79 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag entspricht dies einem Betrag in Höhe von EUR 713.758.

Mit diesen Einschränkungen entspricht der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Bestätigung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht hin. Dort ist unter C. Risikobericht ausgeführt, dass die Umsetzung der Insolvenzpläne der Leiser-Gruppe von den dort aufgeführten kritischen Faktoren abhängig ist und dass der Fortbestand der Leiser-Gruppe bei einem Scheitern der Sanierungsbemühungen von der finanziellen Unterstützung der Gesellschafter abhängig wäre.

FIDES Kemsat GmbH WPG StBG, Leer  
Northsea GmbH, Leer  
31.12.2010  
22.03.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Der Konzernabschluss enthält keine Rückstellung für Risiken aus einem gegen ein Konzernunternehmen geführten Rechtsstreit, die von der Geschäftsführung mit rd. TUSD 15.000 beziffert werden.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hannover  
POCO-Domäne Holding GmbH, Bergkamen  
31.12.2011  
12.04.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 313 Abs. 2 Nr. 1 Satz 1 HGB wurden im Konzernanhang nicht sämtliche Zweckgesellschaften im Sinne des § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB angegeben. Darüber hinaus ist die Angabe weiterer Gesellschaften nach § 313 Abs. 2 Nr. 1 Satz 2 HGB nicht erfolgt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

DHPG Dr. Harzem & Partner KG WPG StBG, Köln  
Domary Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln  
31.12.2011  
06.06.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 313 Abs. 2 Nr. 3 und 4 HGB sind im Anhang die erforderlichen Angaben zu assoziierten und nichtkonsolidierten Tochtergesellschaften, an denen Konzernunternehmen mindestens 20 % der Anteile halten, nicht bzw. nur unvollständig angegeben.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG WPG StBG, Bremen  
Grain Millers GmbH & Co. KG, Bremen  
31.12.2011  
02.07.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt.

Einschränkend weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft im vorliegenden Konzernabschluss keine bilanziellen Vorsorgen für die Auswirkungen der kartellrechtlichen Ermittlungen in Deutschland, Niederlande und Frankreich getroffen hat, die 2008 und 2009 gegen mehrere Mühlenbetriebe eingeleitet wurden. Die Verfahren sind zum Zeitpunkt unserer Prüfung noch nicht rechtskräftig abgeschlossen. Die Höhe der möglichen finanziellen Belastungen aus den anhängigen Kartellverfahren ist derzeit insgesamt noch nicht absehbar und daher im Konzernabschluss nicht berücksichtigt worden. Wir verweisen auf die Erläuterungen der Geschäftsführung im Lagebericht.

Mit dieser Einschränkung entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt IV. ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaften von der weiteren finanziellen Begleitung durch die Banken abhängig ist.

KPMG AG WPG, Freiburg i. Breisgau  
Rauter Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Säckingen  
31.12.2011  
09.07.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt: Die Berichterstattung im Lagebericht erfüllt nicht in vollem Umfang die in § 315 Abs. 1 HGB vorgesehenen Anforderungen, da die Darstellung der Ertragslage und der nicht

finanziellen Leistungsindikatoren unzureichend ist. Ferner fehlen die Angaben gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 2 HGB zu Risiken, Risikomanagementzielen und -methoden.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss ...

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Primondo Speciality Group GmbH, Fürth  
30.09.2011  
23.08.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Forderung gegenüber Arcandor AG i. I., Essen, in Höhe von TEUR 15.000 ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil wir hinsichtlich der von der Geschäftsführung für die Bewertung von erhaltenen Sicherheiten getroffenen Annahmen keine ausreichenden Prüfungsnachweise erhalten konnten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss und Konzernlagebericht insoweit fehlerhaft sind.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Fortführung des Konzerns gefährdet ist. Die Schulden der Muttergesellschaft übersteigen das bilanzierte Vermögen (bilanzielle Überschuldung). Die Geschäftsführung plant, die bilanzielle Überschuldung durch die Realisation von Stillen Reserven im Wege des Verkaufs von Konzerngesellschaften auf mittelbare Sicht zu beseitigen und die Finanzierung durch die Stille Beteiligung aus den zu erzielenden Erlösen zurückzuführen. Der Stille Beteiligte hat der Gesellschaft zugesichert, bis zum 31. Dezember 2014 die Stille Beteiligung nur dann und nur soweit fällig zu stellen, wie die Muttergesellschaft über liquide Mittel zur Rückführung verfügt, ohne eine Zahlungsunfähigkeit der Primondo Specialty Group GmbH auszulösen. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit hängt davon ab, dass bis zum 31. Dezember 2014 aus der Veräußerung von Konzerngesellschaften in ausreichender Höhe Mittel für die Tilgung der Schulden erzielt werden können resp. die ggf. verbleibende Zahlungsverpflichtung aus der Stillen Beteiligung über diesen Zeitpunkt nicht hinaus fällig gestellt wird.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Primondo Speciality Group GmbH, Fürth  
30.09.2010  
16.09.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Forderung gegenüber Arcandor AG i. I., Essen, in Höhe von TEUR 15.000 ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil wir hinsichtlich der von der Geschäftsführung für die Bewertung von erhaltenen Sicherheiten getroffenen Annahmen keine ausreichenden Prüfungsnachweise erhalten konnten. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Konzernabschluss und Konzernlagebericht insoweit fehlerhaft sind.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Fortführung des Konzerns gefährdet ist. Die Schulden der Muttergesellschaft übersteigen das bilanzierte Vermögen (bilanzielle Überschuldung). Die Geschäftsführung plant, die bilanzielle Überschuldung durch die Realisation von Stillen Reserven im Wege des Verkaufs von Konzerngesellschaften auf mittelbare Sicht zu beseitigen und die Finanzierung durch die Stille Beteiligung aus den zu erzielenden Erlösen zurückzuführen. Der Stille Beteiligte hat der Gesellschaft zugesichert, bis zum 31. Dezember 2014 die Stille Beteiligung nur dann und nur soweit fällig zu stellen, wie die Muttergesellschaft über liquide Mittel zur Rückführung verfügt, ohne eine Zahlungsunfähigkeit der Primondo Specialty Group GmbH auszulösen. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit hängt davon ab, dass bis zum 31. Dezember 2014 aus der Veräußerung von Konzerngesellschaften in ausreichender Höhe Mittel für die Tilgung der Schulden erzielt werden können resp. die ggf. verbleibende Zahlungsverpflichtung aus der Stillen Beteiligung über diesen Zeitpunkt nicht hinaus fällig gestellt wird.

#### 4. Einschränkungen bei Konzernabschlüssen gemäß § 315 a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer

Gesellschaft

Bilanzstichtag

Datum der Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger

---

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG WPG StBG, Bremen

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft AG von 1877, Bremen

31.12.2012

30.04.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt

Die Gesellschaft hat die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR 258,9 Mio., bei denen es sich um Anteile von Kommanditisten handelt, als Eigenkapital ausgewiesen und bewertet, obwohl diese Posten nach IAS 32 als Fremdkapital zu qualifizieren sind. Korrespondierend wurde die auf diese Finanzinstrumente entfallende Vergütung von EUR 31,6 Mio. als Teil des Konzernjahresüberschusses und nicht als Finanzierungsaufwand ausgewiesen.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Essen

Medion AG, Essen

31.03.2013

29.07.2013

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen IFRS 8.34 werden im Konzernanhang die Gesamtbeträge der Umsatzerlöse mit externen Kunden, die sich jeweils auf mindestens 10 % der Umsatzerlöse des Unternehmens belaufen, nicht angegeben, sondern lediglich qualitative Angaben zu wichtigen Kunden gemacht.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Konzernabschluss ...

## 5. Einschränkungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien

Abschlussprüfer

Partei

Stichtag

BT-Drucksache, Seite

---

WP StB Bernd Bürger, Hannover

Familien-Partei Deutschlands - Familie

31.12.2011

17/12341, 143

... entspricht der Rechenschaftsbericht in dem geprüften Umfang (§ 29 Abs. 1 PartG) den Vorschriften des Parteiengesetzes mit der folgenden Einschränkung:

Aufgrund des mit Beschluss vom 25.11.2009 eingeleiteten Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft Potsdam gegen den ehemaligen Vorsitzenden des Landesverbands Brandenburg wegen Verdacht des Betrugs und Verstoß gegen das Parteiengesetz können sich Angaben im Rechenschaftsbericht 2007 nachträglich als fehlerhaft erweisen und Sanktionen gemäß § 31b PartG zur Folge haben. Aufgrund noch nicht vorliegender Ermittlungsergebnisse der Staatsanwaltschaft ist eine Beurteilung, ob die hierfür vorsorglich gebildete Rückstellung in Höhe von EUR 50.000,00 der Höhe nach ausreichend ist, nicht möglich.

Welche Auswirkungen sich daraus auf die Höhe des Parteivermögens ergeben, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

## Teil 2: Zusammenstellung der ergänzten Bestätigungsvermerke

### 1. Ergänzungen bei Jahresabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer  
Gesellschaft  
Bilanzstichtag  
Datum der Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger

---

KPMG AG WPG, Düsseldorf  
net mobile AG, Düsseldorf  
31.12.2011  
20.11.2012

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt C. ausgeführt, dass sofern die finanzielle Unterstützung der NTT DoCoMo Gruppe in der Zukunft nicht gewährt wird und keine ausreichenden finanziellen Mittel durch Banken, Darlehen von verbundenen Unternehmen oder aus ähnliche Maßnahmen zur Verfügung stehen, der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist.

KPMG AG WPG, Düsseldorf  
ThyssenKrupp AG, Duisburg/Essen  
30.09.2012  
11.01.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen unter Anhang Nr. 2 und Nr. 19 sowie im Lagebericht unter „Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken“ und unter „Zusammenfassende Beurteilung des Vorstands zur Lage des Konzerns“ hin. Dort ist ausgeführt, dass bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Business Area Steel Americas von Annahmen ausgegangen worden ist und die Bewertung insgesamt eine bestmögliche Schätzung darstellt. Sollten diese Annahmen aufgrund zukünftig eintretender Ereignisse oder künftiger Erkenntnisse zu korrigieren sein, können Wertanpassungen bei Beteiligungsbuchwerten und Forderungen im Rahmen von Konzernfinanzierungen nicht ausgeschlossen werden.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg  
INTER Lebensversicherung aG, Mannheim und Berlin  
31.12.2006  
28.01.2013

... ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 17. April 2007 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung von Posten der Aktiva (Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, Anteile an verbundenen Unternehmen, Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Andere Kapitalanlagen, Sonstige Forderungen) und der Passiva (Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückstellungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung) in der Bilanz sowie die entsprechenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung beschränkte. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2006 blieb unverändert. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird hingewiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Heinz & Heinz Treuhand Münsterland GmbH WPG StBG, Warendorf  
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH, Ennigerloh  
31.12.2010  
04.02.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 27. Mai 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen der Gewinnrücklagen, der sonstigen Rückstellungen und der Steuerrückstellungen, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag bezog. Auf die Begründung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt A, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

KPMG AG WPG, Düsseldorf  
ANTHOS Anlagenverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf  
31.12.2011  
12.02.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir auf Grund unserer pflichtgemäßen, am 29. Mai 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die vorgenommene Ergänzung der Anhangsangaben bezog. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
Cycos AG, Alsdorf  
23.11.2012  
13.02.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Finanzielle Risiken" ausgeführt, dass die der Erstellung des Jahresabschlusses zugrunde gelegte Annahme vom Fortbestand der Gesellschaft insbesondere davon abhängig ist, dass die gegen verbundene Unternehmen bestehenden Forderungen über Mio. EUR 9,3 fristgerecht bedient werden können.

KPMG AG WPG, Stuttgart  
Neckarpri GmbH, Stuttgart  
15.02.2013  
30.06.2011

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht unter F. „Vorgänge von Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres“ hin. Dort ist ausgeführt, dass zur Wahrung der Interessen der Gesellschaft vorsorglich zur Fristwahrung eine Schiedsklage vor der Internationalen Handelskammer in Paris eingereicht worden ist, die die Wirksamkeit des Kaufvertrags zwischen der NECKARPRI GmbH und der E.D.F. International S.A., Paris, Frankreich, zum Inhalt hat. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Kaufpreis der EnBW-Aktien ein europarechtswidriges Beihilfeelement enthält.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart  
badenova AG & Co. KG, Freiburg i. Breisgau  
31.12.2011  
01.03.2013

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die getrennte Kontenführung und die Schlüsselung der Konteninhalte gemäß § 6b Abs. 3 EnWG auf der Basis zusammengefasster Jahresabschlusszahlen der badenova AG & Co. KG, Freiburg, und der Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG, Lörrach, durchgeführt wurde. Wir halten diese Vorgehensweise mit Hinblick auf die in § 3 Nr. 38 EnWG kodifizierte Begriffsbestimmung, wonach ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen auch eine Gruppe von Unternehmen sein kann, für vertretbar.

Ernst & Young GmbH WPG, Frankfurt a. Main  
RBS (Deutschland) AG, Frankfurt a. Main  
31.12.2007  
01.03.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 21. April 2008 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie sonstige Verbindlichkeiten bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitte „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" sowie „Sonstige Verbindlichkeiten" wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, Frankfurt a. Main  
RBS (Deutschland) AG, Frankfurt a. Main  
31.12.2006  
01.03.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 16. Mai 2007 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie sonstige Verbindlichkeiten bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitte „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" sowie „Sonstige Verbindlichkeiten" wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

KPMG AG WPG, Leipzig  
WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Frankfurt  
31.12.2011  
05.03.2013

Unter der Bedingung, dass die handelsrechtliche Eröffnungsbilanz zum 26. Oktober 2010 und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 für das Rumpfgeschäftsjahr vom 26. Oktober bis 31. Dezember 2010 in der Fassung festgestellt werden, die diesem Jahresabschluss zu Grunde gelegt worden sind, haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Prognosebericht" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass die Aktionäre der Gesellschaft den Beschluss zur Fortsetzung der Gesellschaft und zur Durchführung kapitalstärkender Maßnahmen fassen.

KPMG AG WPG, Berlin  
Heidekreis-Klinikum GmbH, Fallingbostal  
31.12.2011  
05.03.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 3 ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der erfolgreichen Umsetzung des Maßnahmenpaketes und der auch künftigen Aufrechterhaltung der Finanzierung seitens der kreditgebenden Banken abhängt.

Central Treuhand AG WPG, München  
Uckermark Leasing Beteiligungs AG, Templin  
31.12.2011  
08.03.2013

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 der Uckermark Leasing Beteiligungs Aktiengesellschaft, Templin, in der Fassung festgestellt wird, die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 zugrundegelegt worden ist, erteilen wir den folgenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss ...

KPMG AG WPG, Hamburg  
WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn  
30.09.2012  
08.03.2013

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WINCOR NIXDORF International GmbH, Paderborn.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Einhaltung der formalen Voraussetzungen aus § 264 Abs. 3 Nr. 4 HGB von uns im Zeitpunkt der Beendigung der Jahresabschlussprüfung nicht beurteilt werden konnte, da diese Voraussetzungen ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllbar sind.

KPMG AG WPG, Hamburg  
VK Mühlen AG, Hamburg  
30.09.2012  
12.03.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstands der VK Mühlen Aktiengesellschaft im Lagebericht in Abschnitt II.2. "Finanzlage". Hier führt der Vorstand aus, dass der Fortbestand der Gesellschaft bzw. wesentlicher Tochtergesellschaften über den 31. März 2014 hinaus von der erfolgreichen Umsetzung künftiger Kapitalerhöhungen, die unter Berücksichtigung der bereits im Januar 2012 durchgeführten Kapitalerhöhung insgesamt Erlöse in Höhe der Kartellstrafen erbringen sollen, oder alternativ der Bereitschaft der Kreditgeber zur (ggfs. übergangsweisen)

Finanzierung der Kartellstrafen bzw. der Bereitschaft der Behörden zur weiteren Stundung der nach dem 31. März 2014 fälligen Bußgelder abhängt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
PROVIDE-A 2006-1 GmbH i.L., Frankfurt  
31.12.2011  
13.03.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Liquidatoren im Anhang hin, dass sich die Gesellschaft aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses mit Wirkung zum 30. Juni 2012 in Liquidation befindet. Der Jahresabschluss wurde daher unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Absatz 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
Damp Holding AG, Damp  
31.12.2011  
09.04.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 19. März 2012 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Jahresabschlusses und des Lageberichts bezog. Auf die Ausführungen zu den Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
ALFUTURA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Hessen KG,  
Frankfurt  
31.12.2011  
09.04.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht in den Abschnitten "4. Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht)" und "5. Ausblick (Prognosebericht)" dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft in 2012 und 2013 von der weiteren Unterstützung durch die refinanzierende Bank und ab dem 30. Dezember 2013 von der erfolgreichen Durchführung einer Anschlussfinanzierung abhängig ist.

Abstoß & Wolters OHG WPG StBG, Mönchengladbach  
Loewe AG, Kronach  
31.12.2012  
15.04.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Darstellung im Lagebericht hin, wo die Risiken im Zusammenhang mit der bis zum 31. März 2014 vereinbarten Anschlussfinanzierung dargestellt sind.

Arcotas GmbH WPG, Bielefeld  
Konrad Driftmeier GmbH & Co. KG Möbelwerk, Rietberg  
31.12.2011  
17.04.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 10 Nachtrags- und Prognosebericht dargelegt, dass sich die Auftragslage in 2012 unbefriedigend entwickelt, der Fortbestand des Unternehmens nur mittelfristig als nicht gefährdet angesehen wird und dass hierzu Stützungsmaßnahmen der Gesellschafter in 2012 geleistet werden.

UHY Deutschland AG WPG, Berlin  
Epigenomics AG, Berlin  
31.12.2012  
18.04.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Bilanzierung vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen wurde. Die zum Bilanzstichtag vorhandene Liquidität reicht allerdings nach den derzeitigen Planungen und Ertragsprognosen nicht aus, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in den nächsten 24 Monaten sicherzustellen. Auch unter Einbezug der vor Aufstellung des Jahresabschlusses im Januar 2013 aus einer Kapitalerhöhung neu zugeflossenen liquiden Mittel ist gemäß diesen Planungen spätestens im ersten Quartal 2014 die Zuführung neuer Finanzmittel notwendig, um eine Zahlungsunfähigkeit abzuwenden. Gelingt die Einwerbung der erforderlichen Finanzmittel bis zu diesem Zeitpunkt nicht, könnte spätestens im ersten Quartal 2014 die Notwendigkeit gegeben sein, einen Insolvenzantrag zu stellen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu den Finanzierungsrisiken im Lagebericht, insbesondere auf die Abschnitte „Finanzielle Chancen und Risiken“ und „Ausblick auf die Finanzlage“. Bei verfügbarer Liquidität (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere) zum Bilanzstichtag von 2,7 Mio. EUR, einem Bruttoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung in Höhe von ca. 5,0 Mio. EUR sowie einem erwarteten Zahlungsmittelverbrauch in 2013 von bis zu ca. 7,5 Mio. EUR sind die liquiden Ressourcen spätestens im ersten Quartal 2014 aufgebraucht.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Mannheim  
WILEX AG, München  
30.11.2012  
18.04.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt "7 Risiko- und Chancenbericht", Unterabschnitte "Finanzierungsrisiken", "Bestandsgefährdende Risiken" und "Gesamtbeurteilung der Risikolage" sowie im Abschnitt "9 Prognosebericht" des Berichts über die Lage des Mutterunternehmens und des Konzerns hin. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft, der Tochtergesellschaften und des Konzerns gefährdet ist, falls es der Gesellschaft nicht gelingen sollte, einen Kommerzialisierungsvertrag für einen Produktkandidaten abzuschließen oder die Ertragslage der Tochtergesellschaften deutlich zu steigern oder zusätzliches Kapital am Markt aufzunehmen.

DanRevision GmbH WPG, Flensburg  
Global Car Leasing GmbH, Flensburg  
31.12.2011  
18.04.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft zum Bilanzstichtag mit TEUR 3.154 bilanziell überschuldet ist. Nach Auffassung der Geschäftsführung liegt jedoch eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne nicht vor, da stille Reserven in Höhe von TEUR 4.255 aufgrund garantierter Restwerte für Leasingfahrzeuge im Anlagevermögen enthalten sind.

Rölfs RP AG WPG, Frankfurt  
GlobalFirst-Assets Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt  
31.12.2011  
24.04.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Der Fortbestand der Gesellschaft ist ohne weitere Kapitalmaßnahmen maßgeblich davon abhängig, dass ausreichend Erträge aus der Verwaltung der Sondervermögen erzielt werden und als Liquidität zur Verfügung stehen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt am Main  
Gontard & MetallBank AG i. I., Frankfurt am Main  
16.05.2010  
30.04.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters in den Abschnitten "Vorbemerkung" und "Geschäftsverlauf" des Lageberichtes und im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in EURO" im Anhang hin, dass sich die Gesellschaft mit Wirkung zum 17. Mai 2002 in Insolvenz befindet und der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt wurde.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
TELES AG Informationstechnologien, Berlin  
31.12.2012  
02.05.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Abschnitt "Finanzierung / Going Concern" des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass der Mehrheitsaktionär zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit neben bereits ausgereichten Darlehen eine weitere Darlehenszusage über EUR 1,1 Mio. gegeben hat. Der Fortbestand des Unternehmens hängt davon ab, dass die geplanten Umsatzziele erreicht werden und die ausstehenden Finanzmittel aus der Darlehenszusage des Mehrheitsaktionärs ausreichend sind.

FinPro Treuhandgesellschaft mbH WPG, Rostock  
Cash.Medien AG, Hamburg  
31.12.2012  
16.05.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 5.3. Going-Concern-Prämisse ausgeführt, dass aufgrund der bilanziellen Überschuldung und der unzureichenden Liquiditätsausstattung der Fortbestand der Gesellschaft bedroht ist.

mercurius gmbH WPG, Lübeck  
Capital Raising GmbH, Norderfriedrichskoog  
31.12.2012  
16.05.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risiko- und Prognosebericht ausgeführt, dass hinsichtlich der zukünftigen Verzinsung der Teilschuldverschreibungen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation der IKB Deutsche Industriebank AG keine Aussagen von der Gesellschaft getroffen werden können.

kleeberg audit GmbH WPG, München  
CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald  
31.12.2012  
17.05.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft hinsichtlich der Risiken der Entwicklung der Geschäftstätigkeit und der Finanzierung hin. Wir verweisen auf die Ausführungen der Gesellschaft im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht im Abschnitt "Zusammenfassende Würdigung der Risiken". Sollten sich die Planannahmen als unzutreffend erweisen und auch in 2014 eine weitere nachhaltige Verschlechterung in Aussicht stehen, könnte dies zu einer Minderung des Beteiligungsansatzes an verbundenen Unternehmen führen und das Eigenkapital belasten. Ferner besteht das Risiko, dass bei Nichtverlängerung der kurzfristigen Kreditlinien Liquiditätsprobleme auftreten, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung bis hin zu einer Gefährdung des Geschäftsbetriebs führen können.

KPMG AG WPG, Hamburg  
HSH Nordbank AG, Hamburg/Kiel  
31.12.2012  
28.05.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt "Ausblick" hin. Dort ist dargelegt, dass die getroffene Annahme der Unternehmensfortführung darauf basiert, dass die erfolgte Zustimmung der Landesregierungen in Hamburg und Schleswig-Holstein zur Garantierhöhung durch die Parlamente der beiden Länder bestätigt wird und die Europäische Kommission der Garantierhöhung zunächst bis zum Zeitpunkt einer abschließenden Entscheidung zustimmt. Darüber hinaus ist der Garantievertrag so anzupassen, dass die darin enthaltene Kapitalschutzklausel auch nach Umstellung der Kapitalermittlung auf IFRS uneingeschränkt wirksam bleibt. Sofern die EU-Kommission die Wiederaufstockung der kapitalentlastenden Garantie oder die Änderung des Garantievertrages als neuen zu genehmigenden Beihilfetatbestand einstuft, ist notwendig, dass eine abschließende EU-Genehmigung erteilt wird und nur mit solchen Auflagen verbunden wird, die im Rahmen einer betriebswirtschaftlich tragfähigen Unternehmensplanung umsetzbar sind. Weiterhin darf die aufsichtsrechtliche Wirksamkeit der durch die Garantierhöhung erreichten Stärkung der Kapitalquoten nicht gefährdet werden. Ferner ist erforderlich, dass die für die erfolgreiche Umsetzung des Geschäftsmodells der HSH Nordbank AG benötigte Akzeptanz durch Marktteilnehmer und sonstige relevante Stakeholder auch im Falle potenzieller Auflagen erhalten bleibt.

mercurius gmbH WPG, Lübeck  
Hybrid Raising GmbH, Norderfriedrichskoog  
31.12.2012  
28.05.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risiko- und Prognosebericht ausgeführt, dass hinsichtlich der zukünftigen Verzinsung der Teilschuldverschreibungen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation der IKB Deutsche Industriebank AG keine Aussagen von der Gesellschaft getroffen werden können.

Ernst & Young GmbH WPG, Saarbrücken  
ItN Nanovation AG, Saarbrücken  
31.12.2012  
04.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands in Anhang und Lagebericht hin, wonach sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet und daher in ihrem Bestand gefährdet ist. Die Unternehmensplanung beruht für 2013 auf der Annahme einer Umsatzsteigerung, die sich nach der Planung insbesondere aus dem Geschäftsbereich der Wasserfiltration ergibt. Ob sich die geplanten Umsätze realisieren lassen und ggf. zu welchem Zeitpunkt und damit die Höhe und der Zeitpunkt der damit verbundenen Liquiditätszuflüsse, ist jedoch mit Unsicherheiten verbunden, bedingt dadurch, dass die erwarteten Umsätze überwiegend mit der Buchführung von Großprojekten verbunden sind. Sollten Aufträge später als erwartet vergeben werden oder gar ausbleiben oder sollten erwartete Zahlungsmittelzuflüsse aus diesen Aufträgen nur mit großer zeitlicher Verzögerung oder teilweise nicht realisiert werden können, würde der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängen, dass der Gesellschaft von Aktionären oder Dritten ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Aufgrund der noch anhaltenden, mit entsprechenden Zahlungsmittelabflüssen verbundenen Verlustsituation ist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 bilanziell überschuldet. Nach Auffassung des Vorstands liegt keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor, da er die Fortführung der Gesellschaft nach den Umständen als überwiegend wahrscheinlich ansieht. Gleichwohl weist der Vorstand ebenfalls im Lagebericht darauf hin, dass mittelfristig finanzielle Risiken vorhanden sind, denen durch die Aufnahme von Gesprächen mit Darlehensgebern über die Ausweitung der Darlehenshöhe und die Schaffung neuen genehmigten Kapitals in der Hauptversammlung 2013 begegnet wird.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
YOC AG, Berlin  
31.12.2012  
04.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt "Ausblick" des Lageberichtes hin. Dort wird ausgeführt, dass aufgrund der angespannten Liquiditätssituation der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist. Der angespannten Liquiditätssituation wird im Wesentlichen durch zwei Maßnahmen begegnet. Zum einen erwartet der Vorstand in Bezug auf den Verkauf des Mobile Technology Geschäfts kurzfristig einen Vertragsabschluss. Die aus dem Verkauf in 2013 zufließenden Mittel würden ausreichen, um den voraussichtlichen Liquiditätsbedarf der Gesellschaft über Ende 2013 hinaus zu decken. Zum anderen plant der Vorstand weitere Kapitalmaßnahmen, um unerwarteten Verzögerungen beim Verkaufsprozess begegnen zu können. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt vom Zustandekommen der Veräußerung respektive vom

Erfolg dieser Maßnahmen sowie von der Realisierbarkeit der geplanten Geschäftsentwicklung ab.

RTC Schütte Treuhand KG WPG StBG, Bremen  
Neschen AG, Bückeberg  
31.12.2012  
06.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß und ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes der Neschen AG, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung" des Lageberichts dargestellt sind.

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg  
Wanderer-Werke AG, Augsburg  
22.07.2010  
06.06.2013

...von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Anhang und Lagebericht zu dem am 23. Juli 2010 über die Gesellschaft eröffneten Insolvenzverfahren und den damit verbundenen insolvenzbedingten Besonderheiten der Rechnungslegung hin. Danach wurde der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Adjuvaris GmbH & Co. KG WPG StBG, Stuttgart  
Haus Hohenstein GmbH, Stuttgart  
31.12.2011  
06.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird in Abschnitt 6. Risiken dargestellt, dass aufgrund der noch nicht zwischenfinanzierten Mehrkosten im bestehenden Neubau die Zahlungsunfähigkeit droht und der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist.

Revisions-Treuhand Schäfer & Dr. Rudel GmbH WPG StBG, Osnabrück  
Dieckmann Bauen+Umwelt GmbH & Co. KG, Osnabrück  
31.12.2010  
07.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 25. August 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Positionen "Beteiligungen", "Vorräte", "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen", "Umsatzerlöse", "Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen", "Personalaufwand", "Sonstige betriebliche Aufwendungen", "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge", "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" und "Außerordentliche Erträge" bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt 1, wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Dr. Beermann WP Partner GmbH WPG StBG, Münster  
Haverkamp GmbH, Münster  
31.12.2011  
07.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht in den Kapiteln „Prognosebericht, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sowie Nachtragsbericht“ hin. Dort wird ausgeführt, dass aufgrund eines externen Sanierungsgutachtens nach IDW S6 und des Statusberichtes zur Kreditprolongation vom 19.12.2012 die notwendige Liquidität zur Fortführung der Gesellschaft durch die finanzierenden Banken bis zum 15.4.2013 gesichert ist.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Nürnberg  
LEON Strick Design GmbH, Hof  
31.12.2011  
07.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführungen im Lagebericht unter Abschnitt „D.1. Finanzwirtschaftliche Risiken“ hin. Dort führt die Geschäftsführung aus, dass sie den Fortbestand des Unternehmens unter Finanzierungsaspekten als gegeben ansieht, unter der Annahme, dass der Gesellschafter entsprechende Eigenkapitalmaßnahmen im Jahr 2012 tätigt. Mit Datum vom 31. Dezember 2012 hat der Gesellschafter beschlossen, einen Darlehensteilbetrag in Höhe von EUR 1,2 Mio. eigenkapitalerhöhend als freie Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB einzustellen.

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg  
Wanderer-Werke AG i. L., Augsburg  
31.12.2009  
13.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Insolvenzverwalters im Anhang und im Lagebericht zu dem am 23. Juli 2010 über die

Gesellschaft eröffneten Insolvenzverfahren und den damit verbundenen insolvenzbedingten Besonderheiten der Rechnungslegung hin. Danach wurde der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt  
RBS (Deutschland) AG, Frankfurt a. M.  
31.12.2010  
13.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 30. März 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Vorjahreswerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und der Sonstigen Verbindlichkeiten in der Jahresbilanz und der Kapitalflussrechnung sowie der Darstellung in der Finanz- und Vermögenslage des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2010 bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Vorstände der Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

KPMG AG WPG, Stuttgart  
NECKARPRI GmbH, Stuttgart  
30.06.2012  
17.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht unter E. „Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft“ hin. Dort ist ausgeführt, dass zur Wahrung der Interessen der Gesellschaft vorsorglich zur Fristwahrung eine Schiedsklage vor der Internationalen Handelskammer in Paris eingereicht worden ist, die die Wirksamkeit des Kaufvertrags zwischen der NECKARPRI GmbH und der E.D.F. International S.A., Paris, Frankreich, zum Inhalt hat. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Kaufpreis der EnBW-Aktien ein europarechtswidriges Beihilfeelement enthält.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Portigon AG, Düsseldorf  
31.12.2012  
17.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Strukturelle Entwicklungen“ und im Abschnitt „Ausblick“ des Lageberichts hin. Dort ist dargestellt, dass die Bank ihre bisherige Geschäftstätigkeit weitestgehend aufgegeben hat und die Portigon AG weiter zu einer Service- und Portfoliomanagement- Bank umgebaut wird. Der Transformationsprozess bleibt mit hoher Unsicherheit verbunden und wird negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Es ist geplant, das

Servicierungsgeschäft der Gruppe bis zum 31. Dezember 2016 zu verkaufen. Sollte ein Verkauf des dann das werbende Servicierungsgeschäft betreibenden Unternehmens bis 2016 nicht gelingen, sieht die Europäische Kommission dessen Abwicklung vor.

Trusted Advice AG WPG StBG, Düsseldorf  
wige Media AG, Köln  
31.12.2012  
17.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ ausgeführt, dass für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit die Zuführung weiterer finanzieller Mittel erforderlich ist.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
United Labels AG, Münster  
31.12.2012  
20.06.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt 4 „Voraussichtliche Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken“ des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der mittel- und langfristige Fortbestand der Gesellschaft von der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen sowie der Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien durch die finanzierenden Kreditinstitute abhängig ist.

Trusted Advice AG WPG StBG, Düsseldorf  
Alexanderwerk AG, Remscheid  
31.12.2011  
27.06.2013

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 in der Fassung festgestellt wird, die diesem Jahresabschluss zu Grunde gelegt worden ist, haben wir dem Jahresabschluss und dem Lagebericht den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss ...

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt ‚Vermögens- und Finanzlage‘ zur handelsbilanziellen Überschuldung erläutert, dass in den Beteiligungsansätzen und in der Marke "Alexanderwerk" ausreichend hohe stille Reserven bestehen, so dass sich eine positive Fortführungsprognose ergibt. Außerdem wird im Abschnitt, Bestandsgefährdende Risiken' ausgeführt, dass die Fortführung der Gesellschaft nur bei konsequenter Weiterführung der

Sanierungsmaßnahmen und der weiteren Sicherstellung des Finanzierungsbedarfes gegeben ist."

Bacher & Partner GmbH WPG StBG, Bonn  
JK-Holding GmbH, Windhagen  
31.12.2012  
01.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hinsichtlich der erforderlichen und in Teilen bereits eingeleiteten weiteren Restrukturierungsmaßnahmen des Konzerns hin. Es ist zu erwarten, dass die Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2013 negative Ergebnis- und Liquiditätseffekte nach sich ziehen werden. Eine Entwicklungsbeeinträchtigung bis hin zu einer Bestandsgefährdung wird sich für den Fall ergeben, falls bei weiter rückläufiger Geschäftsentwicklung keine konsequente Umsetzung wirksamer Maßnahmen verbunden mit einer Liquiditätsfreigabe bzw. Zuführung der Kapitalgeber erfolgen sollte.

Grau & Kollegen GmbH WPG, Frankfurt a. Main  
nextevolution AG, Hamburg  
31.12.2011  
05.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht im Abschnitt „Risikobericht“ unter den Überschriften „Liquiditätsrisiken“ und „Risiko des Nichteintritts der auf Basis der Neuausrichtung geplanten Ergebnisverbesserung“ hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der erfolgreichen Umsetzung des erarbeiteten Sanierungskonzepts maßgeblich abhängig ist. Insoweit ist der Fortbestand der Gesellschaft bedroht, falls die Gesellschaft zukünftig nicht in der Lage ist, entsprechend der Unternehmensplanung positive Ergebnisse sowie Liquiditätsüberschüsse zu erwirtschaften und weitere Finanzierungsquellen (Banken oder andere Kapital/Liquiditätsquellen) nicht schnell genug erschlossen werden können.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
IVG Immobilien AG, Bonn  
31.12.2012  
10.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt 6.4 "Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft erheblichen Fälligkeiten von Bank- und Finanzverbindlichkeiten einschließlich damit verbundener Tilgungsleistungen ausgesetzt ist und die Bewältigung dieser Finanzierungsrisiken von der erfolgreichen Umsetzung voraussichtlich erforderlicher Veräußerungen von Immobilien, Kavernen- und anderen Vermögensgegenständen abhängt. Weiterhin ist dort aufgeführt,

dass die Gesellschaft trotz Erbringung von umfangreichen Tilgungen in der jüngsten Vergangenheit von der Prolongation oder Anschlussfinanzierung bestehender Bankdarlehen abhängt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Mannheim  
Progroup AG, Offenbach an der Queich  
31.12.2011  
16.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß darauf hin, dass der Fortbestand der Konzerngesellschaften durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "7. Risikobericht Unterabschnitt g. Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Konzerngesellschaften von der Einhaltung der in den Kreditverträgen vertraglich festgelegten Bedingungen (Covenants) und der erfolgreichen Anpassung der kreditvertraglichen Konditionen für den Zeitraum ab dem 1. März 2013 abhängig ist.

AC Audit & Consult GmbH WPG, Aachen  
Alexanderwerk AG, Remscheid  
31.12.2010  
18.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar..

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird darauf hingewiesen, dass sich die Alexanderwerk AG im Geschäftsjahr 2011 zu einer reinen Finanz- und Managementholding entwickelt hat und demgemäß zukünftig von den wirtschaftlichen Erfolgen ihrer Beteiligungsgesellschaften abhängig sein wird. Der Vorstand berichtet, dass das vorläufige Ergebnis der Alexanderwerk AG für das Geschäftsjahr 2011 minus 1,9 Mio. Euro beträgt und für das Jahr 2012 nochmals ein negatives Ergebnis ausgewiesen werden wird. (Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 wurde am 08. März 2013 erstellt und weist einen Jahresfehlbetrag von 2,1 Mio. Euro aus. Er ist von der TRUSTED ADVICE Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und am 17. April 2013 unter der Bedingung uneingeschränkt bestätigt worden, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2010 in der Fassung festgestellt wird, die dem Jahresabschluss 2011 zu Grunde gelegt worden ist.) Der Vorstand führt im Lagebericht weiterhin aus, dass er die Fortführung der Alexanderwerk AG nur bei konsequenter Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen und Sicherstellung des Finanzierungsbedarfs sieht. Im Abschnitt 'Ereignisse nach dem Bilanzstichtag' weist er darauf hin, dass es ihm noch nicht gelungen ist, eine für das anstehende Wachstum hinreichende finanzielle Ausstattung zu erreichen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt  
PROMISE-I Mobility 2008-1 GmbH, Frankfurt a. Main  
31.12.2010  
19.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 26. September 2011 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Jahresabschlussposten "Finanzanlagen", "Verbindlichkeiten", "Eigenkapital", "Sonstige betriebliche Aufwendungen", "Abschreibungen auf Finanzanlagen" und "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" sowie die zugehörigen Angaben im geänderten Anhang und geänderten Lagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt "Änderung des festgestellten Abschlusses 2010/ Nachtragsbericht" wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
Gigaset AG, München  
31.12.2012  
25.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "12.3.2 Finanzlage" des Lageberichts, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft von der Erreichung der Umsatz- und Liquiditätsziele sowie von der geplanten zusätzlichen Liquiditätsbeschaffung und den bereits eingeleiteten liquiditätssichernden Maßnahmen der Gigaset Communications GmbH abhängig ist. Die Aufrechterhaltung bestehender Darlehen ist Grundlage für das Finanzierungskonzept, weitere Restrukturierungsmaßnahmen sind erforderlich.

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg  
Conergy AG, Hamburg  
31.12.2012  
26.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Conergy AG, Hamburg, durch Risiken bedroht ist. Im Lagebericht im Abschnitt "Chancen- und Risikobericht" in der Einleitung sowie unter "Liquiditätsrisiken" wird dargestellt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der unverändert sehr geringen Liquiditätsausstattung weiter gefährdet ist, da ungewiss ist, ob bei einem nicht nur unwesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Auswirkungen durch andere Maßnahmen, insbesondere auch durch Liquiditätszuschüsse von Eigen- und Fremdkapitalgebern, kompensiert werden können. Ob gegebenenfalls die Eigen- oder Fremdkapitalgeber dazu bereit sein würden, vermag der Vorstand derzeit nicht zu beurteilen.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg  
Marenave Schifffahrts AG, Hamburg  
31.12.2012  
29.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt "Risikobericht" ausgeführt, dass die Tochtergesellschaften der Marenave Schifffahrts AG im Tanker- und Containersegment seit März 2012 ihren Tilgungsverpflichtungen nicht mehr in vertraglich vereinbarter Höhe nachgekommen sind und gegen die in den Darlehensverträgen vereinbarte "Loan-to-Value"-Ratio verstoßen wurde. Vor diesem Hintergrund wurden mit dem die Tanker- und Containerflotte finanzierenden Bankenkonsortium Refinanzierungsgespräche aufgenommen, die am 24. April 2013 mit der Zustimmung des Bankenkonsortiums zum verhandelten Refinanzierungskonzept erfolgreich beendet werden konnten. Hierdurch wurde die langfristige Finanzierung der Tanker- und Containerflotte und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Marenave Schifffahrts AG und des Konzerns sichergestellt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt  
Praktiker AG, Kirkel  
31.12.2012  
30.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Vorstands zur Bestandsgefährdung der Gesellschaft im Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ im Risikobericht des Lageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit abhängt. Aufgrund fehlender eigener Finanzmittel und Kreditlinien ist die Gesellschaft auf die Finanzierung über den KonzernCashpool durch ihre Tochtergesellschaften angewiesen. Sofern die Gesellschaft ihren Finanzbedarf im Rahmen des Cashpools nicht ausreichend decken kann, ist die Zahlungsfähigkeit und damit der Fortbestand der Gesellschaft von der Bereitstellung zusätzlichen Fremd- oder Eigenkapitals durch externe Kapitalgeber abhängig. Nach Auffassung des Vorstands ist die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals erheblich erschwert, da kaum weitere Sicherheiten gestellt werden können.

Darüber hinaus ist der Fortbestand der Praktiker AG durch eine drohende Überschuldung gefährdet. Diese ist zu erwarten, sofern - vorbehaltlich noch bestehender Ausschüttungsmöglichkeiten - die tatsächlichen von Tochtergesellschaften künftig zu übernehmenden Verluste, die zum 31. Dezember 2012 gebildeten Rückstellungen für Verlustübernahmeverpflichtungen signifikant überschreiten oder erhebliche Wertberichtigungen auf Finanzanlagen notwendig werden und dadurch das Eigenkapital der Gesellschaft vollständig aufgezehrt wird.

Der Fortbestand der Tochterunternehmen der Praktiker AG und damit auch der Praktiker AG selbst ist von der erfolgreichen Umsetzung des neu ausgerichteten Restrukturierungsprogramms abhängig. Die im Zusammenhang mit der Finanzierung dieser Maßnahmen getroffenen Vereinbarungen enthalten Nebenbedingungen - insbesondere die planmäßige Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes betreffend – bei deren Nichterfüllung die Darlehensgeber berechtigt sind, die Darlehen fällig zu stellen, wodurch sich automatisch auch ein Sonderkündigungsrecht der Gläubiger der 2011 begebenen

Unternehmensanleihe ergäbe. Das Finanzierungskonzept ist darauf ausgelegt den erwarteten maximalen unterjährigen Finanzierungsbedarf abzudecken. Wesentliche Parameter des maximalen Finanzierungsbedarfs sind dabei die erwartete Umsatzentwicklung, die Verbesserung der Bruttomargen, Höhe und zeitlicher Anfall der Investitionen, die anhaltende Bereitschaft der Lieferanten zur Verlängerung der Zahlungsziele sowie weitere Maßnahmen zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Für die Höhe des maximalen Finanzierungsbedarfs ist insbesondere das rechtzeitige Anziehen der Umsatzerlöse der operativen Gesellschaften im Praktiker-Konzern im zweiten Quartal sowie die konsequente kurzfristige Umsetzung der weiteren Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung. Verfehlungen maßgeblicher Parameter gefährden unmittelbar die Zahlungsfähigkeit und den Bestand der Gesellschaft.

ifact WP GmbH WPG, München  
New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Lüneburg  
31.12.2012  
31.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in den Abschnitten „Wesentliche bestandsgefährdende Risiken“ innerhalb des „Risikoberichts“ und auch im „Prognosebericht“ ausgeführt, dass die Liquiditätslage aufgrund der nicht erreichten Ursprungsplanung des neuen Standorts und dem Abbau des Verbindlichkeitenüberhangs nach wie vor angespannt ist. Für die zukünftige Entwicklung ist die Erreichung der von der Gesellschaft aufgestellten Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen erforderlich, sowie die Umsetzung und Erreichung der geplanten Strukturmaßnahmen (Verkauf einzelner technischer Anlagen, Verkauf einzelner Unternehmensbeteiligungen und Kapitalmaßnahmen), um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen.

Westphal + Westphal GmbH WPG, Nürnberg  
Zöllner-Wiethoff GmbH, Neustadt bei Coburg  
31.05.2012  
31.07.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die Finanzierung zum überwiegenden Teil durch eingeräumte Kreditlinien der finanzierenden Banken bis zum 31.05.2013 ausdrücklich sichergestellt ist und eine künftige positive Unternehmensentwicklung maßgeblich davon abhängt, dass bereits eingeleitete Kostensenkungs-/Preiserhöhungsmaßnahmen konsequent fortgeführt, am Markt durchgesetzt werden können und das geplante positive Jahresergebnis für das laufende Geschäftsjahr erreicht wird.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Oldenburg  
Aleo solar AG, Prenzlau  
31.12.2012  
05.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten "Risiken aus finanzieller Unterstützung" und "Prognosebericht" des Lageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit der mittelfristige Fortbestand der Gesellschaft von der unveränderten finanziellen Unterstützung der Gesellschafter oder externer Investoren abhängig sind.

WP StB Hinrik J. Schröder, Bickenbach  
Curasan AG, Kleinostheim  
31.12.2012  
05.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung" ausgeführt, dass auf Basis der Unternehmensplanung die zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von 2.995 Tsd. Euro ausreichen, um die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft über das Geschäftsjahr 2013 hinaus sicherzustellen. Dies setzt allerdings voraus, dass ein Kapital- und Liquiditätsverzehr aus der operativen Geschäftstätigkeit, insbesondere ab dem Jahr 2014 - für 2014 sind deutliche Umsatzsteigerungen geplant - die über den Mittelbedarf gemäß der Unternehmensplanung hinausgeht, vermieden werden kann.

KPMG AG WPG, München  
4SC AG, Planegg  
31.12.2012  
06.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt 6.2.4 des zusammengefassten Lageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Zuführung finanzieller Mittel in Form von Eigen- oder Fremdkapital abhängig ist, falls durch Kooperationen und Partnerschaften keine ausreichenden Liquiditätszuflüsse generiert werden können.

Ernst & Young GmbH WPG, Ravensburg  
ALNO AG, Pfullendorf  
31.12.2012  
06.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in den Abschnitten "Nachtragsbericht" und "Risiko- und Chancenbericht" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO Aktiengesellschaft davon abhängt, dass das im Lagebericht erläuterte Kapital- und Finanzierungskonzept 2013, d.h. die Begebung einer Anleihe im Volumen von mindestens EUR 40,0 Mio., die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite in Höhe von EUR 15,0 Mio. sowie die Erhöhung des Factoringvolumens in der ALNO AG mit einem Liquiditätseffekt von rund EUR 7,0 Mio., wie geplant vollumfänglich und rechtzeitig umgesetzt werden kann und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Darüber hinaus müssen dafür die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Berlin  
co.don AG, Teltow  
31.12.2012  
06.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird unter Punkt VI (Chancen- und Risikoberichterstattung), Unterpunkt 2 „Künftiger Kapitalbedarf“ unter anderem ausgeführt, dass der zukünftige Kapitalbedarf und die zukünftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft unter anderem auch davon abhängen, ob die Planziele erreicht werden. Auf der Grundlage der derzeitigen Budget-Planung 2013 reichen die Mittel bis voraussichtlich in das 4. Quartal des Geschäftsjahres 2014 unter der Voraussetzung, dass die bis zu diesem Zeitpunkt erwarteten Mittelzuflüsse erfolgen.

Nach heutiger Einschätzung besteht zusätzlicher Kapitalbedarf in einer Größenordnung von zumindest T€ 500, was wenigstens eine Brückenfinanzierung erforderlich macht. Sollten die erforderlichen Mittel nicht eingeworben werden, wäre der Bestand des Unternehmens gefährdet. Ferner wird in der Chancen- und Risikoberichterstattung im Unterpunkt 7 „Risiken aus der steuerlichen Rechtsprechung“ des Lageberichts auf steuerliche Risiken hingewiesen, die sich aus dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs ergeben. Die Anwendung des Urteils auf die Gesellschaft hätte signifikant negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Risiko wird für den schlechtesten Fall - ohne Berücksichtigung etwaiger Zinsen - mit einer Umsatzsteuerzahlung von rund € 3,2 Mio. angegeben. Es ergäbe sich infolgedessen die Notwendigkeit, über den derzeit geplanten Kapitalbedarf hinaus weitere Mittel einzuwerben, um die Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft zu verhindern.

Nörenberg Schröder GmbH WPG, Hamburg  
JK Wohnbau AG, München  
31.12.2012  
06.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Risiko- und Chancenbericht im Abschnitt "Finanzwirtschaftliche Risiken" ausgeführt, dass Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken den Konzern und die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet sein könnten.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz  
31.12.2012  
06.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf folgende festgestellte Besonderheit hin: Wie im Lagebericht im Abschnitt "Gesamtaussage des Vorstands zu den Perspektiven der Bank" dargestellt, darf die Bank ab dem 1. Juli 2012 Geschäfte im Einzelnen nur vornehmen, wenn sie nicht gegen den Beschluss der Europäischen Kommission vom 20. Dezember 2011 über die staatliche Beihilfe Deutschlands für die Umstrukturierung der WestLB verstoßen. Die Bestände der Bank sind aufgrund des genehmigten Abwicklungsplans des Gesellschafters unter Einhaltung der Vorgaben des Pfandbriefgesetzes und im Rahmen eines aktiven Prolongationsmanagements weiter kapital- und ergebnisschonend zurückzubauen. In Bezug auf einen Verkauf der Bank, durch welchen die vorgenannten Beschränkungen und Auflagen obsolet würden, erfolgen derzeit erste Sondierungsgespräche durch den Gesellschafter, unter Einbeziehung des Vorstands.

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München  
Intertainment AG, München  
31.12.2012  
06.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Intertainment Aktiengesellschaft, München, in Abschnitt "XI. Chancen- und Risikobericht des Intertainment-Konzerns" des Lageberichts zu den bestehenden Finanzierungsrisiken hin: Danach besteht das Finanzierungsrisiko der Intertainment Aktiengesellschaft, München, - aufgrund des nahezu nicht vorhandenen operativen Geschäfts - unverändert fort. In diesem Zusammenhang ist die Intertainment Aktiengesellschaft, München, weiterhin auf die Finanzierung durch die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, angewiesen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 wurde unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ("Going Concern") aufgestellt. Der Vorstand der Intertainment Aktiengesellschaft, München, geht von einer positiven Fortführungsprognose aus, nach der die Intertainment Aktiengesellschaft, München, mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und folgenden Geschäftsjahr die geschäftlichen Aktivitäten unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann. Dieser Beurteilung liegt eine detaillierte

Finanzplanung (für das Jahr 2013 sowie weiter bis April 2014) zugrunde. Insgesamt ist die aktuelle Einschätzung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit dadurch geprägt, dass der Vorstand von Finanzmittelzuflüssen, die aus der kürzlich erfolgten Kapitalerhöhung und aus betragslich sowie zeitlich begrenzten und zweckgebundenen weiteren Finanzierungszusagen seitens der MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, resultieren, ausgeht. Sollten die Prämissen der Finanzplanung der Intertainment Aktiengesellschaft, München, jedoch nicht wie geplant eintreten und/oder sollte die weitere Finanzierung durch die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, nicht oder nicht in ausreichendem Umfang erfolgen, ist der Fortbestand der Intertainment Aktiengesellschaft, München, in hohem Maße -auch sehr kurzfristig -wegen drohender Zahlungsunfähigkeit und/oder Überschuldung sowie der damit verbundenen Einleitung eines Insolvenzverfahrens gefährdet. Aus heutiger Sicht ist es als sehr unwahrscheinlich anzusehen, dass eine dritte Finanzierungsquelle kurzfristig gefunden werden kann, falls die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, das benötigte Finanzierungsvolumen nicht rechtzeitig und in ausreichendem Umfang zur Verfügung stellt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg  
Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg  
31.12.2013  
09.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht zur Bestandsgefährdung der Gesellschaft hin. Dort wird unter dem Punkt „Liquiditätsrisiko“ ausgeführt, dass die Liquidität der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft auf Basis der bisher erfolgten finanziellen Stützungsmaßnahmen des Mehrheitsgesellschafters Xupu Electronics Technology GmbH, Frankfurt am Main, den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen bei den inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften und der aktuellen Unternehmensplanung 2013, die von positiven Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften ausgeht, kurzfristig sichergestellt ist. Sollten die Zahlungsmittelzuflüsse aus den geplanten Umsatz- und Ertragserwartungen der Tochtergesellschaften jedoch unterschritten werden und dies nicht durch weitere finanzielle Stützungs- und Eigenkapitalmaßnahmen des Mehrheitsgesellschafters kompensiert werden können, wird dies zu einer Liquiditätsunterdeckung und damit zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften führen. Weiterhin wird die Nichteinhaltung der Planvorgaben zur weiteren Aufzehrung des Eigenkapitals der Gesellschaft führen.

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG WPG StBG, Bremen  
RWL Solar AG, Hamburg  
31.12.2012  
07.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt wesentliche Chancen und Risiken ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH, Berlin  
31.12.2012  
14.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung (Chancen und Risiken)" ausgeführt, dass sich Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft aus der Entwicklung der gesamten bfw-Gruppe, insbesondere aus der Entwicklung des Mutterunternehmens, ergeben können.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
Berufsbildungswerk GmbH (bfw), Berlin  
31.12.2012  
14.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung (Chancen und Risiken)" ausgeführt, dass sich Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft aus der Entwicklung der gesamten bfw-Gruppe, insbesondere des Mutterunternehmens, ergeben.

Rölfs RP AG WPG, München  
German Brokers AG, München  
31.12.2012  
15.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die gesonderten Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort wird in den Abschnitten „Gesamtwirtschaftliche Situation, Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft“ sowie "Wesentlichen Chancen und Risiken" auf die Bestandsgefährdung hingewiesen. Ferner ergibt sich aus den Angaben im Abschnitt "Prognosebericht", dass für die künftige Entwicklung die Wiederaufnahme einer operativen Geschäftstätigkeit bzw. die Zuführung von Kapital von außenstehenden Personen erforderlich ist, um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen.

Märkische Revision GmbH WPG, Essen  
AREAL Immobilien und Beteiligungs-AG, Essen  
31.12.2012  
15.08.2013

von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Anhang und im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund angespannter Liquidität weiterhin bedroht ist und die Fortführung der Gesellschaft derzeit nur bei weiterer finanzieller Unterstützung durch die Hauptaktionärin oder andere Unternehmen möglich ist. Da rechtsverbindliche Erklärungen für die weitere finanzielle Unterstützung durch die Hauptaktionärin oder andere Unternehmen nicht erteilt worden sind und damit die für die Unternehmensfortführung notwendige künftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nicht hinreichend gesichert ist, liegen die Voraussetzungen des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB für die Annahme einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit für die Aufstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses nicht vor.

Da der Fortführung der Unternehmenstätigkeit damit tatsächliche Gegebenheiten entgegenstehen, hat die Gesellschaft den Jahresabschluss in Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt und die Vermögenswerte und Schulden der Bilanz zu Liquidationswerten, die naturgemäß erheblichen Bewertungsunsicherheiten unterliegen, bewertet.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, München  
CentrosolarGroup AG, München  
31.12.2012  
16.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Centrosolar Group AG durch Risiken bedroht ist. Hierzu verweisen wir auf den Lagebericht der Gesellschaft. Dort ist in Abschnitt "IV Risikobericht" und Abschnitt "V Prognosebericht" insbesondere dargestellt, dass infolge der schwierigen Branchenlage in der Solarindustrie und der angespannten Wirtschafts- und Finanzierungssituation der Centrosolar Group AG selbst sowie wesentlicher Tochtergesellschaften (und der zwischen der Centrosolar Group AG und diesen bzw. deren Finanzierern bestehenden Haftungsverhältnisse) die Risikoposition der Centrosolar Group AG eng mit der Risikoposition ihrer Tochtergesellschaften verknüpft ist. Eine Bestandsgefährdung wesentlicher Tochtergesellschaften kann somit auch eine Bestandsgefährdung der Centrosolar Group AG nach sich ziehen. Zur Liquiditätssicherung und Liquiditätsförderung sowie zur Kostensenkung und Umsatzsicherung haben die Centrosolar Group AG und Unternehmensgruppe ein Restrukturierungsprogramm aufgesetzt sowie mit den finanzierenden Banken und Leasinggebern eine Sanierungsvereinbarung des Segments "Solar Integrated Systems" im März 2013 geschlossen. Ein Scheitern einzelner wesentlicher Elemente oder mehrerer kumulierter Maßnahmen des Restrukturierungsprogramms aber auch ein Verfehlen der dem Restrukturierungsprogramm zugrunde gelegten Unternehmensplanung oder eine außerordentliche Kündigung der Sanierungsvereinbarung bedroht den Fortbestand der Centrosolar Group AG. Der Vorstand hält den Fortbestand der Gesellschaft dennoch für überwiegend wahrscheinlich.

Warth & Klein Grant Thornton AG WPG, Frankfurt am Main  
Pearl Gold AG, Frankfurt am Main  
31.12.2012  
26.08.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführung des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist im Risikobericht ausgeführt, dass die Pearl Gold AG aufgrund der Tätigkeit ihrer Beteiligungsgesellschaft, der Wassoul'Or S.A. in der Republik Mali, einem besonderen politischen, sozialen und regulatorischen Länderrisiko ausgesetzt ist und dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass hieraus negative Konsequenzen für die Wassoul'Or S.A. und damit für die Pearl Gold AG erwachsen könnten, des Weiteren ist im Prognosebericht ausgeführt, dass noch kein vollständiger Betrieb der Anlage der Wassoul'Or S.A. eingetreten ist und mit einer vollständigen Abnahme der Anlage erst im zweiten Halbjahr 2013 gerechnet wird.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hamburg  
H&R AG, Salzbergen  
31.12.2012  
20.09.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht im Abschnitt "Finanzrisiken/Liquiditätsrisiken" dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Umsetzung bestimmter Maßnahmen abhängig ist, die für die Einhaltung der in den Kreditverträgen festgelegten Finanzkennzahlen notwendig sind. Die Maßnahmen sind im Lagebericht im Abschnitt "Einzelmaßnahmen zur Erhöhung der Planungssicherheit, zur Reduzierung der Verschuldung und zur Ertragsverbesserung" dargestellt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Halle  
HMB Hallesche Mitteldeutsche Bau-AG, Halle (Saale)  
31.12.2012  
20.09.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht zur Überschuldung, Bewertung der Sachanlagen und zur Unternehmensfortführung hin. Dort wird ausgeführt, dass der Jahresabschluss trotz der bestehenden bilanziellen Überschuldung unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt worden ist, weil durch gemeinsame Patronatserklärung mit Rangrücktrittserklärung der Tekfen Holding Co., Inc., Istanbul, Türkei, und der Tekfen International Finance & Investments S.A., Luxemburg, kein Insolvenzstatbestand im Sinne des § 19 Insolvenzordnung vorliegt. Der Vorstand weist weiterhin darauf hin, dass die Gesellschaft aufgrund der angespannten Liquidität zur Sicherstellung ihres Finanzbedarfes und zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit von der weiteren finanziellen Unterstützung durch Unternehmen des Tekfen-Konzerns abhängig ist. Weiterhin wird ausgeführt, dass die aktuelle Bewertung der Sachanlagen mittel- bis langfristig nur gerechtfertigt ist, wenn auf Dauer eine Vollbewirtschaftung erreichbar ist und notwendige Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Rölfs RP AG WPG, München  
German Brokers AG, Eisenach  
31.12.2011  
30.09.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die gesonderten Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort wird in den Abschnitten "Gesamtwirtschaftliche Situation, Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft" sowie "Wesentlichen Chancen und Risiken" auf die Bestandsgefährdung hingewiesen. Ferner ergibt sich aus den Angaben im Abschnitt "Prognosebericht", dass für die künftige Entwicklung die Wiederaufnahme einer operativen Geschäftstätigkeit bzw. die Zuführung von Kapital von außen stehenden Personen erforderlich ist, um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen.

AWI Treuhand GmbH WPG, Augsburg  
B+S Bankssysteme AG, München  
30.06.2013  
02.10.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands der Gesellschaft im Lagebericht hin. Dort ist unter 'Chancen und Risiken' aufgeführt, dass die Werthaltigkeit des Beteiligungsansatzes von der Realisierung der positiven Unternehmensentwicklung gemäß den uns vorgelegten Planungsrechnungen der B+S Gruppe Salzburg abhängig ist.

Ernst & Young GmbH WPG, München  
TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA, München  
30.06.2012  
21.10.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Plausibilitätsprüfung der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung hat keine Einwendungen ergeben.

Ohne die Beurteilung von Jahresabschluss, Lagebericht sowie Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht unter „D. Prognosebericht und Darstellung der wesentlichen Chancen und Risiken“ im Abschnitt „Finanzrisiko“ hin. Dort ist aufgeführt, dass die Gesellschaft aufgrund des negativen Eigenkapitals in Höhe von TEUR 5.165 zum 30. Juni 2012 bilanziell überschuldet ist. Nach Auffassung der Geschäftsführung ist die Gesellschaft trotzdem nicht i. S. d. § 19 InsO überschuldet, weil für Darlehen in Höhe von TEUR 5.915 (einschließlich Zinsen) Rangrücktritte vorliegen. Darüber hinaus existieren nach Einschätzung der Geschäftsführung auf Basis aktueller, volatiler und risikobehafteter Marktwerte stille Reserven im Spielervermögen.

KPMG AG WPG, Hannover  
Höft & Wessel AG, Hannover  
31.12.2012  
25.10.2013

Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 in der Fassung festgestellt wird, die diesem Jahresabschluss zugrunde gelegt worden ist, haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss ... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort hat der Vorstand in Abschnitt "3.5 Gesamtaussage des Vorstands" ausgeführt, dass für den Fall, dass die beschriebenen Kapitalmaßnahmen nicht durchgeführt werden oder sich auf Grund von Projektrisiken unvorhergesehene Liquiditätsabflüsse ergeben oder die ergriffenen operativen Sanierungsmaßnahmen nicht die erwarteten Ergebnisse zeigen, die Gesellschaft zahlungsunfähig und ein Fortbestand nicht mehr gegeben ist.

KPMG AG WPG, Stuttgart  
NECKARPRI GmbH, Stuttgart  
30.06.2013  
04.11.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf Ausführungen der Gesellschaft im Lagebericht unter E. „Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft“ hin. Dort ist ausgeführt, dass zur Wahrung der Interessen der Gesellschaft vorsorglich zur Fristwahrung eine Schiedsklage vor der Internationalen Handelskammer in Paris eingereicht worden ist, die die Wirksamkeit des Kaufvertrags zwischen der NECKARPRI GmbH und der E.D.F. International S.A., Paris, Frankreich, zum Inhalt hat. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Kaufpreis der EnBW-Aktien ein europarechtswidriges Beihilfeelement enthält.

KPMG AG WPG, Frankfurt  
WCM Beteiligungs- und Grundbesitz AG, Frankfurt  
31.12.2012  
26.11.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „Prognosebericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass die Gesellschaft zur Fortsetzung der Geschäftstätigkeit weitere liquide Mittel von Dritten erhält oder die in der Hauptversammlung beschlossene Barkapitalerhöhung erfolgreich durchführt.

## 2. Ergänzungen bei Konzernabschlüssen (HGB)

Abschlussprüfer

Gesellschaft

Bilanzstichtag

Datum der Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger

---

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart

Rolf Fehrer GmbH, Kitzingen

31.12.2011

03.12.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht unter Abschnitt "Finanzierung" hin: Dort führt die Geschäftsführung aus, dass sich aufgrund des starken Wachstums bei gegenläufiger Ertragslage die finanziellen Spielräume und Reserven der Gruppe deutlich verschlechtert haben. Insbesondere hat sich die Liquiditätssituation negativ entwickelt, so dass im Frühjahr 2012 ein Sanierungsgutachten bzw. ein Restrukturierungskonzept in Auftrag gegeben wurde. Im Zuge der Sanierung wurde ein Finanzierungskonzept mit allen Beteiligten für die Restrukturierungsphase bis 2014 vereinbart. Dieses Finanzierungsvolumen sichert die Finanzierung der Gruppe unter der Bedingung einer erfolgreichen Umsetzung des Restrukturierungskonzepts. Im Rahmen des Finanzierungskonzeptes wurden neue, dem Restrukturierungskonzept angepasste Finanzkennzahlen vereinbart. Im Falle der Verletzung dieser Finanzkennzahlen steht den finanzierenden Banken ein Kündigungsrecht zu. Darüber hinaus stehen die zusätzlich eingeräumte Kreditlinie sowie die gewährten Stundungen und damit die Fortführung der Unternehmensgruppe unter dem Vorbehalt einer erfolgreichen Umsetzung der Restrukturierung.

HAASBACHER SCHEUER WPG GmbH, München

HSM Management- und Beteiligungs-GmbH, Pullach

31.12.2011

04.12.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass sich die aus dem Konzernabschluss ergebende bilanzielle Überschuldung aufgrund der gewährten Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt in Höhe von TEUR 1.200 sowie der stillen Reserven tatsächlich nicht gegeben ist.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf

Neways Deutschland GmbH, Kassel

31.12.2011

04.12.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in den Abschnitten 3.2 und 6 im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31. Dezember 2011 TEUR 567 beträgt und der Fortbestand der Neways Electronics Production GmbH als wesentliches Tochterunternehmen des deutschen Teilkonzerns sowie der deutsche Teilkonzern insgesamt von der Zuordnung von Eigen- und Fremdmitteln durch die Konzernobergesellschaft Neways Electronics International N.V., Son/Niederlande, abhängig ist. Zur Unterstützung der Zahlungsfähigkeit hat die Neways Electronics International N.V. gegenüber der Neways Deutschland GmbH und diese wiederum gegenüber der Neways Electronics Production GmbH eine Patronatserklärung abgegeben.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart  
KLENK HOLZ AG, Oberrot  
31.12.2011  
10.12.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht. Dort kommt insbesondere zum Ausdruck, dass die Sicherung der Liquidität sowie die Umsetzung weiterer Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen im Hinblick auf die nachhaltige Fortführung des Konzerns erforderlich sind. Bestandsgefährdende Risiken bestehen insbesondere darin, dass die derzeit in Verhandlung stehende strukturierte Umfinanzierung nicht oder nicht rechtzeitig umgesetzt werden könnte, sowie dass die künftige Ergebnisentwicklung signifikant von den Planungen für die Folgejahre abweicht.

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg  
Prelios Deutschland GmbH, Hamburg  
31.12.2011  
11.12.2012

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft in Abschnitt 6.2.4 "Bestandsgefährdende Risiken" des Lageberichts hin. Dort ist dargestellt, dass der Konzern zum 31. Dezember 2011 kurzfristig fällige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und nahestehenden Unternehmen in Höhe von TEUR 43.833 ausweist. Bei Fälligestellung könnten diese Verbindlichkeiten gemäß der Finanzplanung nicht aus dem operativen Cashflow bedient werden. Zur Vermeidung einer Zahlungsunfähigkeit im Sinne von § 17 InsO haben die Prelios S.p.A., Mailand, Italien, die Prelios DGAG Deutsche Grundvermögen GmbH, Kiel, und die DGAG Beteiligung GmbH & Co. KG, Hamburg, eine bis zum 31. August 2013 zeitlich beschränkte Erklärung abgegeben, wonach sie die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten nicht einfordern werden, soweit deren Erfüllung nach Auffassung der Geschäftsführung der Prelios Deutschland GmbH, Hamburg, zur Zahlungsunfähigkeit der Prelios Deutschland GmbH, Hamburg, führen würde. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt somit von der zugesagten Unterstützung durch die Prelios S.p.A., Mailand, Italien, Prelios DGAG Deutsche Grundvermögen GmbH, Kiel, und DGAG Beteiligung GmbH & Co. KG, Hamburg, ab.

RWG Revisions- und Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH WPG, Eschborn  
E. König GmbH & Co. KG Holdinggesellschaft, Karben  
31.12.2011  
28.01.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt "Chancen- und Risikobericht" ausgeführt, dass auf der Umsatzseite das Risiko einer Bestandsgefährdung gesehen wird, falls es entgegen der Erwartung der Geschäftsführung zu einem deutlichen Umsatzrückgang kommt. In diesem Fall müssten zusätzliche Kostensenkungsmaßnahmen ergriffen werden. Weiterhin wird ausgeführt, dass die Liquidität unter der Maßgabe gesichert ist, dass die im Mai 2012 angepassten Covenants eingehalten werden und damit die Kreditlinien offen bleiben.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Frankfurt a. M.  
Damp Holding AG, Damp  
31.12.2011  
29.01.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 19. März 2012 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichts, der Konzernkapitalflussrechnung und des Konzern-Eigenkapitalspiegels bezog. Auf die Ausführungen zu den Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Konzernanhang wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

RLT Ruhrmann Wüller & Partner WPG StBG, Düsseldorf  
Bloomways GmbH & Co. KG, Straelen  
31.12.2011  
29.01.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Darstellungen der Geschäftsführung im Lagebericht hin. Die Geschäftsführung stellt in ihren Ausführungen zum Ausblick sowie den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung dar, dass die Liquidität und damit der Fortbestand des Bloomways Konzerns sowie der im Konzern zusammengefassten Gesellschaften in letzter Konsequenz über eine Patronatserklärung an die Bloomways GmbH & Co. KG als Muttergesellschaft mit Laufzeit bis 31. Dezember 2013 sichergestellt ist. Die Finanzierung der Patronatsgeberin selbst ist nach den Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht durch entsprechende Kreditzusagen bis Anfang 2014 sichergestellt, die auch den voraussichtlichen Bedarf des Bloomways Konzerns abdecken. Die Kreditzusagen sind jedoch an die Einhaltung bestimmter Auflagen gebunden, an deren Einhaltung nach den Informationen der Geschäftsführung aktuell nicht ernsthaft zu zweifeln ist. Die Geschäftsführung geht insoweit davon aus, dass die Finanzierungszusagen gegenüber der Patronatsgeberin aufrechterhalten bleiben, und die Patronatsgeberin damit in

der Lage ist, ihren gegenüber der Bloomways GmbH & Co. KG sowie mittelbar auch sämtlichen Tochtergesellschaften gegenüber eingegangenen Verpflichtungen aus der abgegebenen Patronatserklärung erfüllen zu können. Anderenfalls sieht die Geschäftsführung den Fortbestand der Gruppenunternehmen sowie des Bloomways Konzerns nicht länger als gesichert.

Weiter führt die Geschäftsführung aus, dass der Fortbestand der Muttergesellschaft, der Gruppenunternehmen und damit des Konzerns auch über die Laufzeit der Patronatserklärung bis Ende 2013 hinaus von der stringenten Umsetzung der geplanten und in Aussicht gestellten Maßnahmen abhängt. Nur so können die Konzerngesellschaften nach den Ausführungen der Geschäftsführung nachhaltig gestärkt die Krise überwinden und wieder positive Ergebnisse erwirtschaften. Ansonsten kann nicht länger auf die Unterstützung durch Gesellschafter und finanzierende Banken gezählt werden.

Dr. Muth & Co. GmbH WPG, Fulda  
Lothar Trier Gruppe, Michelau  
31.12.2011  
31.01.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 28. Juni 2012 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung und unserer am 27. August 2012 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Vorräte aufgrund des geänderten Ausweises von Belieferungsrechten bezog sowie der daraus resultierenden Änderungen im Konzernlagebericht.

Auf die Begründung der Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt „Allgemeiner Teil zum Konzernabschluss“ und die Anpassungen im Lagebericht unter Abschnitt 2 „Darstellung der Lage und des Geschäftsverlaufs des Konzerns“ wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen weiteren Einwendungen geführt.

KPMG AG WPG, Düsseldorf  
HealthCo Holding GmbH, Köln  
31.12.2011  
01.02.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Bestandsgefährdende Sachverhalte“ ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns davon abhängig ist, dass die der Finanzplanung zu Grunde liegenden Prämissen eintreten und die finanzielle Unterstützung der niederländischen Konzernobergesellschaft Leisure Group Europe B.V. (vormals HealthCity International B.V.) aufrechterhalten wird.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
Vanguard AG, Berlin  
31.12.2011  
04.02.2013

... von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Konzernlagebericht in Abschnitt "Risikobericht" hin. Dort wird ausgeführt, dass durch eine wesentliche Planabweichung, insbesondere in den geplanten Cashflows, der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdet sein könnten.

Warth & Klein Grant Thornton AG WPG, Düsseldorf  
dy-pack Verpackungen Gustav Dyckerhoff GmbH, Wenden  
31.12.2011  
12.02.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir pflichtmäßig auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Nachtragsbericht und im Risikobericht ausgeführt, dass die Auswirkungen der Unternehmenskrise der dy-pack Mexico S.A. de C.V. für die dy-pack Verpackungen Gustav Dyckerhoff GmbH zu bestandsgefährdenden Risiken geführt haben, deren Überwindung von der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten bzw. von der Geschäftsführung der Muttergesellschaft vorgesehenen Restrukturierungsmaßnahmen abhängt. Dazu ist es erforderlich, dass die im Sanierungskonzept genannten ergebnisverbessernden Maßnahmen sowie der Verkaufsprozess der dy-pack Mexico S.A. de C.V. in vollem Umfang ihre Wirkung entfalten. Störungen der in der Unternehmensplanung beschriebenen Entwicklungen führen schon auf Grund der geringen Eigenkapitalausstattung des Unternehmens zu einer Schwächung der Krisenresistenz der dy-pack Verpackungen Gustav Dyckerhoff GmbH. Gleichmaßen sind die Wiedererlangung der Kapitaldienstfähigkeit sowie die weitere Begleitung durch die begleitenden Kreditinstitute und Warenkreditversicherer, mit denen eine Tilgungsaussetzung und Prolongation der bestehenden Finanzierungsvereinbarungen bis zum 31. Dezember 2012 vereinbart wurde, nur bei planmäßigem Erreichen der Ergebnispotentiale des Sanierungskonzepts gewährleistet.

Verhülsdonk & Partner GmbH WPG StBG, Köln  
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH, Siegburg  
31.12.2011  
12.02.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt „Künftige Entwicklung des Konzerns sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ aufgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns nur solange gesichert ist, wie der Gesellschafter des Mutterunternehmens - Rhein-Sieg-Kreis - weiterhin die im Verkehrsbereich entstehenden Verluste durch entsprechende Nachschüsse ausgleicht.

Ernst & Young GmbH WPG, Heilbronn  
MUSTANG GmbH, Künzelsau  
31.12.2011  
22.02.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns davon abhängt, dass die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zu den geplanten Ergebnisverbesserungen führen und die im Kreditrahmenvertrag mit den finanzierenden Kreditinstituten der MUSTANG-Unternehmensgruppe vereinbarten Finanzkennzahlen erfüllt werden. Bei Nichteinhaltung der Finanzkennzahlen und einem daraufhin nicht erfolgtem Ausgleich eines zusätzlichen Liquiditätsbedarfs durch die Gesellschafterin wäre der Fortbestand des Konzerns gefährdet, da die finanzierenden Kreditinstitute zu einer außerordentlichen Kündigung des Kreditengagements berechtigt wären. Weiter weisen wir darauf hin, dass die Muttergesellschaft MUSTANG GmbH zum 31. Dezember 2011 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von -9,6 Mio. EUR ausweist. Dem gegenüber stehen Rangrücktrittsvereinbarungen über Darlehen der Gesellschafter und früherer Gesellschafter in Höhe von insgesamt 15,5 Mio. EUR.

Stolze- Dr. Diers – Beermann GmbH WPG StBG, Emsdetten  
Lohaus Holding GmbH & Co. KG, Emsdetten  
31.12.2011  
25.02.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin, dass die Aufrechterhaltung der Liquidität erfordert, dass die Banken ihre Kreditlinien für die Lohaus Holding GmbH & Co. KG und ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften aufrechterhalten.

A W T Audit Wirtschafts- Treuhand AG WPG, Stuttgart  
Roos & Kübler GmbH & Co. KG, Ebersbach  
31.12.2011  
25.02.2013

... von der Lage der Gruppe und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht unter der Position „Prognosebericht“ hin, wonach ganz entscheidend für die weitere Entwicklung der Gesellschaft die Sicherstellung der Liquidität und der Zugang zu geeigneten Finanzierungsquellen ist. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die vorerst bis zum 30. Juni 2012 zugesicherten Kreditlinien darüber hinaus mittelfristig verlängert werden.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG WPG StBG, Stuttgart  
CEF City Electrical Factors GmbH, Karlsruhe  
31.03.2012  
27.02.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "Prognosebericht - Voraussichtliche Entwicklung" ausgeführt, dass die Konzernleitung aufgrund von zwei Finanzierungszusagen seitens der Gesellschafterin von einer positiven Fortbestehensprognose für das laufende und nachfolgende Geschäftsjahr ausgeht.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, Stuttgart  
badenova AG & Co. KG, Freiburg i. Breisgau  
31.12.2011  
01.03.2013

... von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die getrennte Kontenführung und die Schlüsselung der Konteninhalte gemäß § 6b Abs. 3 EnWG auf der Basis zusammengefasster Jahresabschlusszahlen der badenova AG & Co. KG, Freiburg, und der Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG, Lörrach, durchgeführt wurde. Wir halten diese Vorgehensweise mit Hinblick auf die in § 3 Nr. 38 EnWG kodifizierte Begriffsbestimmung, wonach ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen auch eine Gruppe von Unternehmen sein kann, für vertretbar.

KPMG AG WPG, Berlin  
Heidekreis-Klinikum GmbH, Fallingbostal  
31.12.2011  
05.03.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 3.1 ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns von der erfolgreichen Umsetzung des Maßnahmenpaketes und der auch künftigen Aufrechterhaltung der Finanzierung seitens der kreditgebenden Banken abhängt.

VRT Advisa Revisions- und Treuhandgesellschaft AG WPG, Köln  
Thurn Produkte GmbH & Co. KG, Much  
31.12.2011  
08.03.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf den Abschnitt D. I. des Lageberichts hin. Die Geschäftsführung führt dort aus, dass die in bestehenden Kreditverträgen vereinbarten Covenants nicht eingehalten wurden. Die Kreditinstitute haben demnach das Recht, die Kredite fällig zu stellen. Ein als Ergebnis des Beratungsprozesses verabschiedetes Maßnahmenbündel, das u. a. die Aussetzung der Financial Covenants für die Jahre 2011 und 2012 beinhaltet, die Vereinbarung neuer an die Unternehmensentwicklung angepasster Financial Covenants ab 2013 vorsieht und die zeitnahe Umsetzung weiterer vom Finanzierungsinstitut geforderter und vom Management verfolgter zukunftsweisender strategischer Ziele vorgibt, ist von der Geschäftsführung der Gesellschaft umzusetzen, um die Aufrechterhaltung der Landesbürgschaft und die vertragsgemäße Bereitstellung der Kreditlinien zu sichern und damit die vorübergehend im Geschäftsjahr 2012 eingetretenen entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken zukünftig zu vermeiden.

Warth & Klein Grant Thornton GmbH & Co. KG WPG, Stuttgart  
MAG Europe GmbH, Göppingen  
31.12.2011  
11.03.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „7. Chancen- und Risikobericht“ ausgeführt, dass bestandsgefährdende Risiken bestehen, falls die durch das Restrukturierungskonzept vorgegebenen Maßnahmen in den wesentlichen Bereichen nicht erfolgreich umgesetzt werden können und die zugrundeliegende Unternehmensplanung im Wesentlichen nicht eintreten sollte. Darüber hinaus bestehen bestandsgefährdende Risiken, falls die Investorensuche, auf deren Basis die Kapital- und Finanzmittelausstattung der Unternehmensgruppe dauerhaft gesichert werden soll, nicht erfolgreich abgeschlossen werden kann.

KPMG AG WPG, Essen  
Schwing GmbH, Herne  
31.12.2010  
11.03.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Risikobericht ausgeführt, dass der Fortbestand der Schwing Gruppe davon abhängt, dass die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragsfähigkeit der Schwing Gruppe zeitnah umgesetzt werden und die Finanzierung der Schwing Gruppe durch den mittelbaren Mehrheitsgesellschafter auch künftig im erforderlichen Umfang aufrechterhalten wird.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart  
BW Papier Holding GmbH, Stuttgart  
31.12.2011  
12.03.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 3.b) Vermögens- und Finanzlage und Abschnitt 7. Chancen und Risiken im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 847 die Eigenkapitalquote belastet. Um dem Risiko einer möglichen künftigen Überschuldung einer Konzerngesellschaft zu begegnen, wurde auf die Gesellschafterdarlehen in Höhe von 36,2 Mio. EUR ein Rangrücktritt vereinbart. Darüber hinaus wurde zur Stärkung der Liquidität von den neuen Eigentümern weitere Mittel bis zur Mitte 2012 zugesagt. Im Falle negativer Planabweichungen und Marktentwicklungen stehen dem Konzern neben der zugesagten weiteren Liquiditätszuführung im ersten Halbjahr 2012 entsprechende Alternativen und Maßnahmen zur Liquiditätsverbesserung zur Verfügung. Sofern diese Maßnahmen nicht bereits ausreichend sind, besteht ein Risiko hinsichtlich der Unternehmensfortführung. In diesem Fall ist der Konzern im Rahmen der bis zum 30. Juni 2013 in unbegrenzter Höhe gewährten Patronatserklärung von der finanziellen Unterstützung durch die Paper Excellence B.V., Niederlande, abhängig.

BW RETAG GmbH WPG, Stuttgart  
Windreich AG, Wolfschlugen  
31.12.2011  
15.03.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 3.2 „Finanzlage“ sowie in Abschnitt 6. „Ausblick und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ ausgeführt, dass die Liquiditätslage des Windreich-Konzerns als sehr angespannt zu betrachten ist. Der Fortbestand des Konzerns ist entscheidend davon abhängig, dass die eingeleiteten Finanzierungsmaßnahmen der Windreich-Gruppe erfolgreich sind und die Mittelzuflüsse aus den erwarteten Verkaufserlösen im Onshore- und Offshore-Bereich so eintreffen, wie sie in der Unternehmensplanung prognostiziert werden. Um die Liquiditätslage kurz- und mittelfristig zu verbessern, werden verstärkt Verhandlungen mit verschiedenen Banken über unterschiedliche Arten von Kreditierungen bis zu einem Volumen in dreistelliger Millionenhöhe geführt; ebenso wie mit Nachdruck Verhandlungen mit Investoren über den Erwerb von On- oder Offshore-Parks sowie anderen Investitionen geführt werden.

Die diesbezüglichen Bemühungen werden dadurch gestärkt, dass der Alleinaktionär und Vorstandsvorsitzende der Windreich AG, Wolfschlugen, Herr Willi Balz, einzelnen Darlehensgebern der Windreich-Gruppe flankierend Sicherheiten aus seinem Privatvermögen und persönliche Bürgschaften in insgesamt dreistelliger Millionenhöhe zu Verfügung gestellt hat.

B W T Badisch-Württembergische Treuhand GmbH & Co. KG WPG StBG,  
Villingen-Schwenningen  
Küpper-Weisser Holding GmbH, Bräunlingen  
31.03.2012  
25.03.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Muttergesellschaft, die Küpper-Weisser Holding GmbH, Bräunlingen, zum Abschlussstichtag bilanziell überschuldet ist. Aufgrund einer Rangrücktrittserklärung des Gesellschafters geht die Geschäftsführung von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie davon aus, dass eine tatsächliche Überschuldung der Muttergesellschaft nicht gegeben ist.

Hansaberatung GmbH WPG StBG, Bremen  
Lebenshilfe Wernigerode gGmbH, Wernigerode  
31.12.2011  
25.03.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf folgenden Sachverhalt hin, der von der Geschäftsführerin im Konzernlagebericht beschrieben wird:

Mit der zur Kostenerstattung leistungsverpflichteten Gemeinde, der Stadt Wernigerode, wurde für zwei Kindertagesstätten keine Entgeltregelung nach § 11 Abs. 4 KiFöG vereinbart. Dissens besteht im Bereich der Abgrenzung der einzelnen Leistungsbereiche nach Grund- und Zusatzpauschale sowie des hieraus abzuleitenden Eigenanteils des Einrichtungsträgers von bis zu 5 % der Gesamtkosten. Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass nur die Grundpauschalen in die Istkostenabrechnung gegenüber der Stadt Wernigerode einzubeziehen sind und durch die Zusatzpauschalen ausschließlich die behinderungsbedingten Personalaufwendungen finanziert werden. Sollte die Stadt sich mit ihrer Sichtweise zur Ermittlung des Eigenanteils durchsetzen, könnten zwei Kindertagesstätten mit einem Segmentvermögen von insgesamt T€ 541 nicht kosten- und ausgabendeckend betrieben werden. Daher ist die Going-Concern-Prämisse für vorstehende Segmente nur erfüllt, wenn die zu leistenden Abschlagszahlungen der Stadt Wernigerode auch zukünftig die Refinanzierung der laufenden Kosten decken. Hierdurch würde auch die Entwicklung des Konzerns negativ beeinflusst.

Ernst & Young GmbH WPG, Stuttgart  
metabo AG, Nürtingen  
31.12.2011  
26.03.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht in den Abschnitten "Finanzlage", "Risikobetrachtung" sowie "Ausblick 2012" hin. Dort wird ausgeführt, dass im Rahmen der Finanzierung der Metabo Unternehmensgruppe die Durchfinanzierung seitens der Banken zunächst bis 31. August 2012 verlängert ist. Der Transaktionsprozess zur Aufnahme eines Investors in die metabo

Aktiengesellschaft, Nürtingen, ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Eintritt des Investors wird der Metabo Unternehmensgruppe einerseits Kapital zugeführt, andererseits sind damit die Rahmenbedingungen geschaffen worden, um mit den Kernbanken eine langfristige Finanzierung zu vereinbaren. Der Vorstand geht vom Vollzug der Transaktion innerhalb der nächsten zwei Monate aus und erwartet, dass dadurch die Voraussetzungen für eine ausreichende Liquidität und langfristig gesicherte Kapitalausstattung geschaffen werden. Daher ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung bilanziert worden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Voraussetzung für den Fortbestand der Metabo Unternehmensgruppe der erfolgreiche Abschluss der Transaktion ist bzw. im Falle, dass die Transaktion doch nicht zustande kommt, mit den Beteiligten eine alternative mittel- bis langfristige Finanzierung sichergestellt werden kann.

PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH WPG, München  
BEKON Holding AG, Unterföhring  
31.12.2011  
27.03.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die BEKON Holding AG, Unterföhring, zur Erreichung der in der aktuellen Mehrjahresplanung angestrebten Verbesserung bei Umsatz, Ertrag und Liquidität und zur Finanzierung der bestehenden Auftrags-Pipeline auf die Zuführung von liquiden Mitteln durch Investoren angewiesen ist. Daher führt die Gesellschaft intensive Gespräche mit potenziellen Kapitalgebern und rechnet kurzfristig mit dem Abschluss der nächsten Finanzierungsrunde.

Sollte die Finanzierungsrunde nicht zustande kommen, kann die bestehende Auftrags-Pipeline nicht finanziert werden und die Gesellschaft wäre gezwungen, mit den zur Verfügung stehenden freien Mitteln ein reduziertes Geschäftsvolumen zu bearbeiten. Als Folge könnten die in der Mehrjahresplanung prognostizierten Ergebnisse nicht eingehalten werden. Dies wiederum würde sich entsprechend auf den Bilanzansatz der immateriellen Vermögensgegenstände und Finanzanlagen beziehungsweise des Geschäfts- und Firmenwertes im Konzern auswirken.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hannover  
Vogele Lebensmittelwerk GmbH, Hameln  
31.12.2011  
15.04.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 15. Juni 2012 abgeschlossenen Konzernabschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der außerordentlichen Aufwendungen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Steuerrückstellungen und der entsprechenden Angaben in Konzernanhang und Konzernlagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Konzernanhang, Abschnitt "Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Konzernabschluss" wird verwiesen.

Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
TELES AG Informationstechnologien, Berlin  
31.12.2012  
07.05.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes im Abschnitt "Finanzierung / Going Concern" des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort ist ausgeführt, dass der Mehrheitsaktionär zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit neben bereits ausgereichten Darlehen eine weitere Darlehenszusage über EUR 1,1 Mio. gegeben hat. Der Fortbestand des Unternehmens hängt davon ab, dass die geplanten Umsatzziele erreicht werden und die ausstehenden Finanzmittel aus der Darlehenszusage des Mehrheitsaktionärs ausreichend sind.

Dr. Zitzelsberger GmbH WPG StBG, München  
trovicor holding GmbH, München  
31.12.2012  
21.06.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ ausgeführt, dass der trovicor Konzern zum Bilanzstichtag ein negatives Eigenkapital in Höhe von EUR 9,2 Mio. ausweist und die Gesellschafter der trovicor holding GmbH den Rangrücktritt ihrer Ansprüche in Höhe von EUR 12,3 Mio. erklärt haben. Im Abschnitt „Prognose“ ist ausgeführt, dass der trovicor Konzern nach Einschätzung der gesetzlichen Vertreter der trovicor holding GmbH über eine positive Fortführungsprognose verfügt, die auf buchmäßiger und liquiditätsmäßiger Realisierung bekannter Projekte basiert. Sollten Projekte in wesentlicher Größenordnung (1) sich nicht realisieren lassen, (2) die Realisierung von Projekten durch den potenziellen oder bestehenden Kunden zeitlich wesentlich verschoben werden (3) oder sollten Zahlungsansprüche sich in wesentlicher Höhe nicht durchsetzen lassen oder Fälligkeitszeitpunkte wesentlich überschritten werden, kann es zu einem Liquiditätsengpass kommen, der eine Gefährdung des weiteren Bestandes der wesentlichen Konzerngesellschaft trovicor GmbH und des Konzerns darstellen könnte.

Bacher & Partner GmbH WPG StBG, Bonn  
JK-Holding GmbH, Windhagen  
31.12.2012  
01.07.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hinsichtlich der erforderlichen und in Teilen bereits eingeleiteten weiteren Restrukturierungsmaßnahmen des Konzerns hin. Es ist zu erwarten, dass die Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2013 negative Ergebnis- und Liquiditätseffekte nach sich ziehen werden. Eine Entwicklungsbeeinträchtigung bis hin zu einer Bestandsgefährdung wird sich für den Fall ergeben, falls bei weiter rückläufiger

Geschäftsentwicklung keine konsequente Umsetzung wirksamer Maßnahmen verbunden mit einer Liquiditätsfreigabe bzw. -zuführung der Kapitalgeber erfolgen sollte.

Loeba Treuhand GmbH WPG StBG, Lörrach  
CPH Chemie+Papier Holding GmbH, Müllheim  
31.12.2011  
24.07.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 4 "Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage" im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die deutsche Muttergesellschaft zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 2.177 ausweist. Die Geschäftsführung geht allerdings aufgrund des momentan gewährten Konzernrückhalts durch die schweizerische Muttergesellschaft von einer positiven Fortführungsprognose aus.

ETH Erlanger Treuhand GmbH WPG, Erlangen  
IMO Holding GmbH, Gremsdorf  
30.06.2012  
16.08.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Berichterstattung der Geschäftsleitung im Lagebericht hin. Dort wird im Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ ausgeführt, dass die Liquiditätslage der IMO-Gruppe vor allem aufgrund von Plan-Ist-Abweichungen bei den Umsatzerlösen im Wind-Bereich weiterhin angespannt ist. Die Geschäftsleitung hat das im Geschäftsjahr entwickelte Konzept zur Neuausrichtung der Unternehmensgruppe an die aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Die Finanzierungspartner sind grundsätzlich bereit, die Restrukturierungsmaßnahmen bis zum 31.12.2013 zu begleiten. Der notwendige Kapitalbedarf zum 31.12.2013 muss über die Aufnahme von Eigenkapital und/oder eine bedarfsgerechte Anschlussfinanzierung gedeckt werden. Für den Fall, dass sich die in den Planungen der IMO-Gruppe erwarteten Umsatzziele, die Freisetzung liquider Mittel aus der Reduzierung der Kapitalbindungsdauer und die Beschaffung von Eigen- bzw. Fremdkapital nicht in dem vorgesehenen Zeitrahmen realisieren lassen, ist der Fortbestand des Konzerns gefährdet.

Gräwe & Partner GmbH WPG StBG, Bremen  
Jean Pierre Rosselet Cosmetics AG, Bremen  
31.12.2010  
07.10.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht und Konzernanhang hin. Dort wird insbesondere ausgeführt, dass aufgrund von in vergangenen Geschäftsjahren erwirtschafteten Verlusten ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag besteht. Um die Eigenkapitalausstattung des Konzerns zu verbessern, sind für das Geschäftsjahr 2011 weitere Kapitalmaßnahmen geplant. Diese

Kapitalmaßnahmen werden im Konzernanhang beschrieben. Der verbleibende Fehlbetrag soll entsprechend den Planungsrechnungen des Konzerns durch operative Gewinne in den Folgejahren ausgeglichen werden.

### 3. Ergänzungen bei Konzernabschlüssen nach § 315 a HGB (IFRS)

Abschlussprüfer

Gesellschaft

Bilanzstichtag

Datum der Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger

---

KPMG AG WPG, Düsseldorf

ThyssenKrupp AG, Duisburg/Essen

30.09.2012

11.01.2013

... ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2012 sowie der Ertragslage für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

#### **Hervorhebung eines Sachverhaltes**

Wir machen auf die Ausführungen unter Anhang Nr. 5 und im Konzernlagebericht unter „Zusammenfassender Beurteilung des Vorstands zur Lage des Konzerns“ aufmerksam. Dort ist ausgeführt, dass bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Business Area Steel Americas von Annahmen ausgegangen worden ist und die Bewertung insgesamt eine bestmögliche Schätzung darstellt. Sollten diese Annahmen aufgrund zukünftig eintretender Ereignisse oder künftiger Erkenntnisse zu korrigieren sein, können Wertanpassungen nicht ausgeschlossen werden. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

#### **Vermerk zum Konzernlagebericht**

Wir haben den beigefügten Konzernlagebericht der ThyssenKrupp AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 geprüft ....

KPMG AG WPG, Hamburg

VK Mühlen AG, Hamburg

30.09.2012

12.03.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstands der VK Mühlen Aktiengesellschaft im Konzernlagebericht in Abschnitt II.2. "Finanzlage". Hier führt der Vorstand aus, dass der Fortbestand der Gesellschaft bzw. wesentlicher Tochtergesellschaften über den 31. März 2014 hinaus von der erfolgreichen Umsetzung künftiger Kapitalerhöhungen, die unter Berücksichtigung der bereits im Januar 2012 durchgeführten Kapitalerhöhung insgesamt Erlöse in Höhe der Kartellstrafen erbringen sollen, oder alternativ der Bereitschaft der Kreditgeber zur (ggfs. übergangsweisen) Finanzierung der Kartellstrafen bzw. der Bereitschaft der Behörden zur weiteren Stundung der nach dem 31. März 2014 fälligen Bußgelder abhängt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Mannheim  
WILEX AG, München  
30.11.2012  
09.04.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt "7. Risiko- und Chancenbericht", Unterabschnitte "Finanzierungsrisiken", "Bestandsgefährdende Risiken" und "Gesamtbeurteilung der Risikolage" sowie im Abschnitt "9. Prognosebericht" des Berichts über die Lage des Mutterunternehmens und des Konzerns hin. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft, der Tochtergesellschaften und des Konzerns gefährdet ist, falls es der Gesellschaft nicht gelingen sollte, einen Kommerzialisierungsvertrag für einen Produktkandidaten abzuschließen oder die Ertragslage der Tochtergesellschaften deutlich zu steigern oder zusätzliches Kapital am Markt aufzunehmen.

Abstoß & Wolters OHG WPG StBG, Mönchengladbach  
Loewe AG, Kronach  
31.12.2012  
15.04.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Darstellung im Lagebericht hin, wo die Risiken im Zusammenhang mit der bis zum 31. März 2014 vereinbarten Anschlussfinanzierung dargestellt sind.

Wirtschaftstreuhand GmbH WPG StBG, München  
CURANUM AG, München  
31.12.2012  
16.04.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Kapitel 4 „Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung“ im Abschnitt „Finanzielle Risiken“ des Konzernlageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass die der Basisfinanzierung dienenden Konsortialdarlehen in Höhe von 24 Mio. EUR sogenannte „Change-of-Control“ Klauseln enthalten, nach denen den finanzierenden Banken bei einem Wechsel der Mehrheit der Anteilseigner ein Sonderkündigungsrecht zusteht. Der Vorstand weist für den Fall, dass es zu einem Kontrollwechsel kommen sollte und die Banken von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen würden auf das Vorhandensein eines bestandsgefährdenden Risikos hin. Die Korian S.A. sowie die Korian Deutschland AG haben im Zusammenhang mit der angekündigten mehrheitlichen Übernahme zugesagt, mit der Curanum AG zusammenzuarbeiten, um das Fortbestehen der Konsortialdarlehen oder eine alternative Finanzierung sicherzustellen.

WirtschaftsTreuhand GmbH WPG StBG, München  
Curanum AG, München  
31.12.2013  
16.04.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Kapitel 4 „Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung“ im Abschnitt „Finanzielle Risiken“ des Konzernlageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass die der Basisfinanzierung dienenden Konsortialdarlehen in Höhe von 24 Mio. EUR sogenannte „Change-of-Control“ Klauseln enthalten, nach denen den finanzierenden Banken bei einem Wechsel der Mehrheit der Anteilseigner ein Sonderkündigungsrecht zusteht. Der Vorstand weist für den Fall, dass es zu einem Kontrollwechsel kommen sollte und die Banken von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen würden auf das Vorhandensein eines bestandsgefährdenden Risikos hin. Die Korian S.A. sowie die Korian Deutschland AG haben im Zusammenhang mit der angekündigten mehrheitlichen Übernahme zugesagt, mit der Curanum AG zusammenzuarbeiten, um das Fortbestehen der Konsortialdarlehen oder eine alternative Finanzierung sicherzustellen.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Frankfurt  
Praktiker AG, Kirkel  
31.12.2012  
19.04.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Vorstands zur Bestandsgefährdung des Konzerns im Abschnitt "Bestandsgefährdende Risiken" im Risikobericht des Konzernlageberichts hin. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns von der erfolgreichen Umsetzung des neu ausgerichteten Restrukturierungsprogramms abhängt. Wesentliches Element ist hierbei der Umbau von rund 120 Praktiker-Märkten auf das nach Einschätzung des Vorstands profitablere Konzept der Marke Max Bahr. Die im Zusammenhang mit der Finanzierung dieser Maßnahmen getroffenen Vereinbarungen enthalten Nebenbedingungen - insbesondere die planmäßige Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes betreffend - bei deren Nichterfüllung die Darlehensgeber berechtigt sind, die Darlehen fällig zu stellen, wodurch sich automatisch auch ein Sonderkündigungsrecht der Gläubiger der 2011 begebenen Unternehmensanleihe ergäbe. Das Finanzierungskonzept ist darauf ausgelegt den erwarteten maximalen unterjährigen Finanzierungsbedarf abzudecken. Wesentliche Parameter des maximalen Finanzierungsbedarfs sind dabei die erwartete Umsatzentwicklung, die Verbesserung der Bruttomargen, Höhe und zeitlicher Anfall der Investitionen, die anhaltende Bereitschaft der Lieferanten zur Verlängerung der Zahlungsziele sowie weitere Maßnahmen zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Für die Höhe des maximalen Finanzierungsbedarfs sind insbesondere das rechtzeitige Anziehen der Umsatzerlöse im zweiten Quartal sowie die konsequente kurzfristige Umsetzung der weiteren Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung. Verfehlungen maßgeblicher Parameter gefährden unmittelbar die Zahlungsfähigkeit und den Bestand des Konzerns.

Ernst & Young GmbH WPG, Hamburg  
Conergy AG, Hamburg  
31.12.2012  
22.04.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns und der Conergy AG, Hamburg, durch Risiken bedroht ist. Im Konzernlagebericht im Abschnitt "Chancen- und Risikobericht" in der Einleitung sowie unter "Liquiditätsrisiken" wird dargestellt, dass der Fortbestand des Konzerns aufgrund der unverändert sehr geringen Liquiditätsausstattung weiter gefährdet ist, da ungewiss ist, ob bei einem nicht nur unwesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Auswirkungen durch andere Maßnahmen, insbesondere auch durch Liquiditätszuschüsse von Eigen- und Fremdkapitalgebern, kompensiert werden können. Ob gegebenenfalls die Eigen- oder Fremdkapitalgeber dazu bereit sein würden, vermag der Vorstand derzeit nicht zu beurteilen.

UHY Deutschland AG WPG, Berlin  
Epigenomics AG, Berlin  
31.12.2012  
22.04.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Bilanzierung vom Fortbestand des Konzerns ausgegangen wurde. Die zum Bilanzstichtag vorhandene Liquidität reicht allerdings nach den derzeitigen Planungen und Ertragsprognosen nicht aus, um die Geschäftstätigkeit des Konzerns in den nächsten 24 Monaten sicherzustellen. Auch unter Einbezug der vor Aufstellung des Konzernabschlusses im Januar 2013 aus einer Kapitalerhöhung neu zugeflossenen liquiden Mittel ist gemäß diesen Planungen spätestens im ersten Quartal 2014 die Zuführung neuer Finanzmittel notwendig, um eine Zahlungsunfähigkeit abzuwenden.

Gelingt die Einwerbung der erforderlichen Finanzmittel bis zu diesem Zeitpunkt nicht, könnte spätestens im ersten Quartal 2014 für die Epigenomics AG die Notwendigkeit gegeben sein, einen Insolvenzantrag zu stellen.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu den Finanzierungsrisiken im Konzernlagebericht, insbesondere auf die Abschnitte „Finanzielle Chancen und Risiken“ und „Ausblick auf die Finanzlage“. Bei verfügbarer Liquidität (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere) zum Bilanzstichtag von EUR 2,7 Mio., einem Bruttoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung in Höhe von ca. EUR 5,0 Mio. sowie einem erwarteten Zahlungsmittelverbrauch in 2013 von bis zu ca. EUR 7,5 Mio. sind die liquiden Ressourcen spätestens im ersten Quartal 2014 aufgebraucht.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, München  
Phoenix Solar AG, Sulzemoos  
31.12.2012  
25.04.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Mutterunternehmens durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt „7.4.4 Finanzwirtschaftliche Risiken“, Unterabschnitt „Konzernfinanzierung“ des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft davon abhängig ist, dass sie entsprechend ihrer Planung die der Konzernfinanzierung zugrunde liegenden Covenants einhält und es nicht zur Ausübung eines dem Bankenkonsortium bei Nichteinhaltung der Covenants zustehenden Sonderkündigungsrechts kommt.

KPMG AG WPG, Hamburg  
HSH Nordbank AG, Hamburg und Kiel  
31.12.2012  
14.05.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht im Abschnitt "Ausblick" sowie im Konzernanhang unter Ziffer 1 hin. Dort ist dargelegt, dass die getroffene Annahme der Unternehmensfortführung darauf basiert, dass die erfolgte Zustimmung der Landesregierungen in Hamburg und Schleswig-Holstein zur Garantierhöhung durch die Parlamente der beiden Länder bestätigt wird und die Europäische Kommission der Garantierhöhung zunächst bis zum Zeitpunkt einer abschließenden Entscheidung zustimmt. Darüber hinaus ist der Garantievertrag so anzupassen, dass die darin enthaltene Kapitalschutzklausel auch nach Umstellung der Kapitalermittlung auf IFRS uneingeschränkt wirksam bleibt. Sofern die EU-Kommission die Wiederaufstockung der kapitalentlastenden Garantie oder die Änderung des Garantievertrages als neuen zu genehmigenden Beihilfetatbestand einstuft, ist notwendig, dass eine abschließende EU-Genehmigung erteilt wird und nur mit solchen Auflagen verbunden wird, die im Rahmen einer betriebswirtschaftlich tragfähigen Unternehmensplanung umsetzbar sind. Weiterhin darf die aufsichtsrechtliche Wirksamkeit der durch die Garantierhöhung erreichten Stärkung der Kapitalquoten nicht gefährdet werden. Ferner ist erforderlich, dass die für die erfolgreiche Umsetzung des Geschäftsmodells der HSH Nordbank AG benötigte Akzeptanz durch Marktteilnehmer und sonstige relevante Stakeholder auch im Falle potenzieller Auflagen erhalten bleiben.

FinPro Treuhandgesellschaft mbH WPG, Rostock  
Cash.Medien AG, Hamburg  
31.12.2012  
16.05.2013

...von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht hin. Dort ist

in Abschnitt 5.3. Going-Concern - Prämisse ausgeführt, dass aufgrund der unzureichenden Liquiditätsausstattung der Fortbestand des Konzerns bedroht ist.

KPMG AG WPG, München  
4 SC AG, Planegg  
31.12.2012  
17.05.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt 6.2.4 des zusammengefassten Lageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns von der Zuführung finanzieller Mittel in Form von Eigen- oder Fremdkapital abhängig ist, falls durch Kooperationen und Partnerschaften keine ausreichenden Liquiditätszuflüsse generiert werden können.

Ernst & Young GmbH WPG, Ravensburg  
ALNO AG, Pfullendorf  
31.12.2012  
21.05.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in den Abschnitten "Nachtragsbericht" und "Risiko- und Chancenbericht" ausgeführt, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit des ALNO Konzerns davon abhängt, dass das im Konzernlagebericht erläuterte Kapital- und Finanzierungskonzept 2013, d. h. die Begebung einer Anleihe im Volumen von mindestens EUR 40,0 Mio., die Aufnahme neuer Kontokorrentkredite in Höhe von EUR 15,0 Mio. sowie die Erhöhung des Factoringvolumens in der ALNO Gruppe mit einem Liquiditätseffekt von rund EUR 7,0 Mio., wie geplant vollumfänglich und rechtzeitig umgesetzt werden kann und weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Darüber hinaus müssen dafür die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen.

WP StB Hinrik Schröder, Bickenbach  
Curasan AG, Kleinostheim  
31.12.2012  
22.05.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung" ausgeführt, dass auf Basis der Unternehmensplanung die zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen verfügbaren liquiden Mittel in Höhe von 3.008 Tsd. Euro ausreichen, um die Geschäftstätigkeit des Konzerns über das Geschäftsjahr 2013 hinaus sicherzustellen. Dies setzt allerdings voraus, dass ein Kapital- und Liquiditätsverzehr aus der operativen Geschäftstätigkeit, insbesondere ab dem Jahr 2014 - für 2014 sind deutliche

Umsatzsteigerungen geplant - die über den Mittelbedarf gemäß der Unternehmensplanung hinausgeht, vermieden werden kann.

kleeberg audit GmbH WPG, München  
CineMedia Film AG Geyer-Werke, Grünwald  
31.12.2012  
27.05.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft hinsichtlich der Risiken der Entwicklung der Geschäftstätigkeit und der Finanzierung hin. Wir verweisen auf die Ausführungen der Gesellschaft im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht im Abschnitt "Zusammenfassende Würdigung der Risiken". Sollten sich die Planannahmen als unzutreffend erweisen und auch in 2014 eine weitere nachhaltige Verschlechterung in Aussicht stehen, könnte dies das Konzerneigenkapital weiter belasten. Ferner besteht das Risiko, dass bei Nichtverlängerung der kurzfristigen Kreditlinien Liquiditätsprobleme auftreten, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung bis hin zu einer Gefährdung des Geschäftsbetriebs führen können.

Nörenberg Schröder GmbH WPG, Hamburg  
JK Wohnbau AG, München  
31.12.2012  
04.06.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Risiko- und Chancenbericht im Abschnitt "Finanzwirtschaftliche Risiken" ausgeführt, dass Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken den Konzern und die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährden können.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz  
31.12.2012  
04.06.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf folgende festgestellte Besonderheit hin: Wie im Konzernlagebericht im Abschnitt "Gesamtaussage des Vorstands zu den Perspektiven des Konzerns" dargestellt, darf die Bank ab dem 1. Juli 2012 Geschäfte im Einzelnen nur vornehmen, wenn sie nicht gegen den Beschluss der Europäischen Kommission vom 20. Dezember 2011 über die staatliche Beihilfe Deutschlands für die Umstrukturierung der WestLB verstoßen. Die Bestände der Bank sind aufgrund des genehmigten Abwicklungsplans des Gesellschafters unter Einhaltung der Vorgaben des Pfandbriefgesetzes und im Rahmen eines aktiven Prolongationsmanagements weiter kapital- und ergebnisschonend zurückzubauen. In Bezug auf einen Verkauf der Bank, durch welchen die vorgenannten Beschränkungen und Auflagen obsolet würden, erfolgen derzeit erste Sondierungsgespräche durch den Gesellschafter, unter Einbeziehung des Vorstands.

RTC | Schütte Treuhand KG WPG StBG, Bremen  
Neschen AG, Bückeburg  
31.12.2012  
05.06.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß und ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes der Neschen AG, dass der Bestand der Konzerngesellschaften durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung" des Konzernlageberichts dargestellt sind.

Trusted Advice AG WPG StBG, Düsseldorf  
wige Media AG, Köln  
31.12.2012  
13.06.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird im Abschnitt 'Bestandsgefährdende Risiken' ausgeführt, dass für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit die Zuführung weiterer finanzieller Mittel erforderlich ist.

Ernst & Young GmbH WPG, Berlin  
YOC AG, Berlin  
31.12.2012  
14.06.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt "Ausblick" des Konzernlageberichtes hin. Dort wird ausgeführt, dass aufgrund der angespannten Liquiditätssituation der Fortbestand des Unternehmens gefährdet ist. Der angespannten Liquiditätssituation wird im Wesentlichen durch zwei Maßnahmen begegnet. Zum einen erwartet der Vorstand in Bezug auf den Verkauf des Mobile Technology Geschäfts kurzfristig einen Vertragsabschluss. Die aus dem Verkauf in 2013 zufließenden Mittel würden ausreichen, um den voraussichtlichen Liquiditätsbedarf des Unternehmens über Ende 2013 hinaus zu decken. Zum anderen plant der Vorstand weitere Kapitalmaßnahmen, um unerwarteten Verzögerungen beim Verkaufsprozess begegnen zu können. Der Fortbestand des Unternehmens hängt vom Zustandekommen der Veräußerung respektive vom Erfolg dieser Maßnahmen sowie von der Realisierbarkeit der geplanten Geschäftsentwicklung ab.

KPMG AG WPG, Stuttgart  
NECKARPRI GmbH, Stuttgart  
30.06.2012  
18.06.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf Ausführungen der Gesellschaft im Konzernlagebericht unter E. „Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft“ hin. Dort ist ausgeführt, dass zur Wahrung der Interessen des NECKARPRI-Konzerns vorsorglich zur Fristwahrung eine Schiedsklage vor der Internationalen Handelskammer in Paris eingereicht worden ist, die die Wirksamkeit des Kaufvertrags zwischen der NECKARPRI GmbH und der E.D.F. International S.A., Paris, Frankreich, zum Inhalt hat. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Kaufpreis der EnBW-Aktien ein europarechtswidriges Beihilfeelement enthält.

Ernst & Young GmbH WPG, Düsseldorf  
Portigon AG, Düsseldorf  
31.12.2012  
18.06.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Strukturelle Entwicklungen im Portigon Konzern“ und im Abschnitt „Ausblick“ des Konzernlageberichts hin. Dort ist dargestellt, dass der Konzern seine bisherige Geschäftstätigkeit weitestgehend aufgegeben hat und die Portigon AG weiter zu einer Service- und Portfoliomanagement-Bank umgebaut wird. Der Transformationsprozess bleibt mit hoher Unsicherheit verbunden und wird negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Es ist geplant, das Servicierungsgeschäft der Gruppe bis zum 31. Dezember 2016 zu verkaufen. Sollte ein Verkauf des dann das werbende Servicierungsgeschäft betreibenden Unternehmens bis 2016 nicht gelingen, sieht die Europäische Kommission dessen Abwicklung vor.

ifact WP GmbH WPG, München  
New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie AG, Lüneburg  
31.12.2012  
20.06.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in den Abschnitten „Wesentliche bestandsgefährdende Risiken“ innerhalb des „Risikoberichts“ und auch im „Prognosebericht“ ausgeführt, dass die Liquiditätslage aufgrund der nicht erreichten Ursprungsplanung des neuen Standorts und dem Abbau des Verbindlichkeitenüberhangs nach wie vor angespannt ist. Für die zukünftige Entwicklung ist die Erreichung der von der Gesellschaft aufgestellten Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen erforderlich, sowie die Umsetzung und Erreichung der geplanten Strukturmaßnahmen (Verkauf einzelner technischer Anlagen, Verkauf einzelner Unternehmensbeteiligungen und Kapitalmaßnahmen), um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen. Unter Beachtung und Einbezug vorstehender

Ergänzungen ist die Aufstellung des Jahresabschlusses unter der Going Concern Prämisse als sachgerecht anzusehen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
United Labels AG, Münster  
31.12.2012  
21.06.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die im Abschnitt 4 „Voraussichtliche Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken“ des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der mittel- und langfristige Fortbestand des Konzerns von der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen sowie der Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien durch die finanzierenden Kreditinstitute abhängig ist.

Ernst & Young GmbH WPG, Mannheim  
SYGNIS PHARMA AG, Heidelberg  
31.12.2012  
27.06.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt V. 1. im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns aufgrund der angespannten Liquidität bedroht ist. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Prognosezeitraum ist der Konzern auf die Realisierbarkeit von Umsätzen aus der Lizenzvergabe an Qiagen sowie aus zukünftig angestrebten Lizenzvergaben für weitere Technologien und Neuentwicklungen angewiesen. Daneben bestehen Unsicherheiten bezüglich der Bemühungen um die Finanzierung ab Mitte 2013. Diese Finanzierung soll durch weitere Förderkredite sowie Mittelzuflüsse neuer Investoren sichergestellt werden. Sollten diese Maßnahmen für die Finanzierung nicht ausreichen, ist der Konzern zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit auf die weitere Finanzierung durch die Hauptaktionäre angewiesen.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
IVG Immobilien AG, Bonn  
31.12.2012  
04.07.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt 6.4 "Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken" des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Gesellschaft erheblichen Fälligkeiten von Bank- und Finanzverbindlichkeiten einschließlich damit verbundener Tilgungsleistungen ausgesetzt ist und die Bewältigung dieser Finanzierungsrisiken von der erfolgreichen Umsetzung voraussichtlich erforderlicher Veräußerungen von Immobilien, Kavernen- und anderen Vermögensgegenständen abhängt. Weiterhin ist dort aufgeführt,

dass die Gesellschaft trotz Erbringung von umfangreichen Tilgungen in der jüngsten Vergangenheit von der Prolongation oder Anschlussfinanzierung bestehender Bankdarlehen abhängt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Düsseldorf  
Gigaset AG, München  
31.12.2012  
25.07.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "12.3.2 Finanzlage" des Konzernlageberichtes, der mit dem Lagebericht der Muttergesellschaft zusammengefasst ist, dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit des Konzerns von der Erreichung der Umsatz- und Liquiditätsziele sowie von der geplanten zusätzlichen Liquiditätsbeschaffung und den bereits eingeleiteten liquiditätssichernden Maßnahmen abhängig ist. Die Aufrechterhaltung bestehender Darlehen ist Grundlage für das Finanzierungskonzept, weitere Restrukturierungsmaßnahmen sind erforderlich.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg  
Marenave Schiffahrts AG, Hamburg  
31.12.2012  
29.07.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort wird im Abschnitt "Risikobericht" ausgeführt, dass im Tanker- und Containersegment des Konzerns seit März 2012 die Tilgungsverpflichtungen nicht mehr in vertraglich vereinbarter Höhe erbracht wurden und gegen die in den Darlehensverträgen vereinbarte "Loan-to-Value"-Ratio verstoßen wurde. Vor diesem Hintergrund wurden mit dem die Tanker- und Containerflotte finanzierenden Bankenkonsortium Refinanzierungsgespräche aufgenommen, die am 24. April 2013 mit der Zustimmung des Bankenkonsortiums zum verhandelten Refinanzierungskonzept erfolgreich beendet werden konnten. Hierdurch wurde die langfristige Finanzierung der Tanker- und Containerflotte und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Marenave Schiffahrts AG und des Konzerns sichergestellt.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Oldenburg  
aleo solar AG, Prenzlau  
31.12.2012  
06.08.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir pflichtgemäß darauf hin, dass der Bestand der aleo solar Aktiengesellschaft, Prenzlau, und der weiteren in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften durch Risiken bedroht ist, die in den Abschnitten "Risiken aus finanzieller Unterstützung" und "Prognosebericht" des

Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der aleo solar Aktiengesellschaft, Prenzlau, und damit der mittelfristige Fortbestand der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften von der unveränderten finanziellen Unterstützung der Gesellschafter oder externer Investoren abhängig ist.

PSP Peters Schönberger GmbH WPG, München  
Intertainment AG, München  
31.12.2012  
06.08.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der der Intertainment Aktiengesellschaft, München, in Abschnitt "XI. Chancen- und Risikobericht des Intertainment Konzerns" des Konzernlageberichts zu den bestehenden Finanzierungsrisiken hin: Danach besteht das Finanzierungsrisiko der Intertainment Aktiengesellschaft, München, -aufgrund des nahezu nicht vorhandenen operativen Geschäfts -unverändert fort. In diesem Zusammenhang ist die Intertainment Aktiengesellschaft, München, weiterhin auf die Finanzierung durch die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, angewiesen.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 wurde unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ("Going Concern") aufgestellt. Der Vorstand der Intertainment Aktiengesellschaft, München, geht von einer positiven Fortführungsprognose aus, nach der die Intertainment Aktiengesellschaft, München, mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und folgenden Geschäftsjahr die geschäftlichen Aktivitäten unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann. Dieser Beurteilung liegt eine detaillierte Finanzplanung (für das Jahr 2013 sowie weiter bis April 2014) zugrunde. Insgesamt ist die aktuelle Einschätzung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit dadurch geprägt, dass der Vorstand von Finanzmittelzuflüssen, die aus der kürzlich erfolgten Kapitalerhöhung und aus betraglich sowie zeitlich begrenzten und zweckgebundenen weiteren Finanzierungszusagen seitens der MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, resultieren, ausgeht. Sollten die Prämissen der Finanzplanung der Intertainment Aktiengesellschaft, München, jedoch nicht wie geplant eintreten und/oder sollte die weitere Finanzierung durch die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, nicht oder nicht in ausreichendem Umfang erfolgen, ist der Fortbestand der Intertainment Aktiengesellschaft, München, in hohem Maße -auch sehr kurzfristig -wegen drohender Zahlungsunfähigkeit und/oder Überschuldung sowie der damit verbundenen Einleitung eines Insolvenzverfahrens gefährdet.

Aus heutiger Sicht ist es als sehr unwahrscheinlich anzusehen, dass eine dritte Finanzierungsquelle kurzfristig gefunden werden kann, falls die MK Medien Beteiligungs GmbH, Feldafing, das benötigte Finanzierungsvolumen nicht rechtzeitig und in ausreichendem Umfang zur Verfügung stellt.

Rödl & Partner GmbH WPG StBG, München  
Centrosolar Group AG, München  
31.12.2012  
14.08.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Unternehmensgruppe und der CENTROSOLAR Group AG durch Risiken bedroht ist. Im Konzernlagebericht in Abschnitt "IV Risikobericht" und Abschnitt "V Prognosebericht" wird insbesondere dargestellt, dass der Konzern zur Kostensenkung und Umsatzsicherung sowie zur Liquiditätssicherung und Liquiditätsförderung ein Restrukturierungsprogramm aufgesetzt sowie mit den finanzierenden Banken und Leasinggebern eine Sanierungsvereinbarung des Segments "Solar Integrated Systems" im März 2013 geschlossen hat. Ein Scheitern einzelner wesentlicher Elemente oder mehrerer kumulierter Maßnahmen des Restrukturierungsprogramms aber auch ein Verfehlen der dem Restrukturierungsprogramm zugrunde gelegten Unternehmensplanung oder eine außerordentliche Kündigung der Sanierungsvereinbarung bedroht den Fortbestand der Unternehmensgruppe. Der Vorstand der CENTROSOLAR Group AG hält den Fortbestand der Unternehmensgruppe und der CENTROSOLAR Group AG dennoch für überwiegend wahrscheinlich.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Hamburg  
Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg  
31.12.2012  
16.08.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht zur Bestandsgefährdung des Konzerns hin. Dort wird unter dem Punkt „Liquiditätsrisiko“ ausgeführt, dass die Liquidität der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft und des Konzerns auf Basis der bisher erfolgten finanziellen Stützungsmaßnahmen des Mehrheitsgesellschafters Xupu Electronics Technology GmbH, Frankfurt am Main, den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen bei den inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften und der aktuellen Unternehmensplanung 2013, die von positiven Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften ausgeht, kurzfristig sichergestellt ist. Sollten die Zahlungsmittelzuflüsse aus den geplanten Umsatz- und Ertragserwartungen des Konzerns jedoch unterschritten werden und dies nicht durch weitere finanzielle Stützungs- und Eigenkapitalmaßnahmen des Mehrheitsgesellschafters der Konzernobergesellschaft kompensiert werden können, wird dies zu einer Liquiditätsunterdeckung und damit zur Zahlungsunfähigkeit der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften führen. Weiterhin wird die Nichteinhaltung der Planvorgaben zur weiteren Aufzehrung des Eigenkapitals der Vivanco Gruppe Aktiengesellschaft führen.

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG WPG StBG, Hamburg  
BHE Finanz AG, Hamburg  
31.12.2012  
04.09.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Gesellschaft in hohem Maße davon abhängt, dass die geplanten Erlöse aus dem neuen Geschäftsmodell erfolgreich realisiert werden. Wir verweisen diesbezüglich auch auf die Angaben im Lagebericht im Abschnitt Prognosebericht.

PricewaterhouseCoopers AG WPG, Hamburg  
H & R AG, Salzbergen  
31.12.2012  
20.09.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht im Abschnitt "Finanzrisiken/Liquiditätsrisiken" dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Umsetzung bestimmter Maßnahmen abhängig ist, die für die Einhaltung der in den Kreditverträgen festgelegten Finanzkennzahlen notwendig sind. Die Maßnahmen sind im Lagebericht im Abschnitt "Einzelmaßnahmen zur Erhöhung der Planungssicherheit, zur Reduzierung der Verschuldung und zur Ertragsverbesserung" dargestellt.

AWI Treuhand GmbH WPG, Augsburg  
B+S Bankssysteme AG, München  
30.06.2013  
01.10.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Vorstandes der Gesellschaft im Konzernlagebericht hin. Dort wird unter dem Punkt "Chancen und Risiken" ausgeführt, dass die weitere Werthaltigkeit des ausgewiesenen Firmenwertes von der Realisierung der positiven Unternehmensentwicklung und der Erreichung der Planzahlen im Teilkonzern Österreich abhängig ist.

KPMG AG WPG, Hannover  
Höft & Wessel AG, Hannover  
31.12.2012  
25.10.2013

Unter der Bedingung, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 in der Fassung gebilligt wird, die diesem Konzernabschluss zugrunde gelegt worden ist, haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

Wir haben den von der Höft & Wessel Aktiengesellschaft, Hannover, aufgestellten Konzernabschluss ... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "3.5 Gesamtaussage des Vorstands" ausgeführt, dass für den Fall, dass die beschriebenen Kapitalmaßnahmen nicht wie geplant durchgeführt werden oder sich auf Grund von Projektrisiken unvorhergesehene Liquiditätsabflüsse ergeben oder die ergriffenen operativen Sanierungsbemühungen nicht die erwarteten Ergebnisse zeigen, die Höft & Wessel Aktiengesellschaft zahlungsunfähig und ein Fortbestand nicht mehr gegeben ist.

KPMG AG WPG, Hannover  
Höft & Wessel AG, Hannover  
31.12.2011  
04.11.2013

... von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernlagebericht hin. Dort ist in Abschnitt "3.5 Gesamtaussage des Vorstands" ausgeführt, dass für den Fall, dass die beschriebenen Kapitalmaßnahmen nicht wie geplant durchgeführt werden oder sich auf Grund von Projektrisiken unvorhergesehene Liquiditätsabflüsse ergeben oder die ergriffenen operativen Sanierungsbemühungen nicht die erwarteten Ergebnisse zeigen, die Höft & Wessel Aktiengesellschaft zahlungsunfähig und ein Fortbestand nicht mehr gegeben ist.

#### 4. Ergänzungen bei Rechenschaftsberichten politischer Parteien

Abschlussprüfer

Partei

Stichtag

BT-Drucksache, Seite

---

Wirtschaftstreuhand GmbH WPG StBG, München, und

WP StB Dr. Hans-Georg Conrad, Wuppertal

Freie Demokratische Partei (FDP), Bonn

31.12.2011

17/12340, 157

... eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung der in die Prüfung einbezogenen Angaben in den Rechenschaftsberichten bildet.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften, wonach lediglich Teile der Rechenschaftslegung der Gesamtpartei Gegenstand unserer Prüfung waren, gilt unser folgendes Urteil über den Rechenschaftsbericht der Gesamtpartei auch nur insoweit:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften der Partei sowie der von den Vorständen erteilten Aufklärungen und Nachweise entspricht der Rechenschaftsbericht in dem geprüften Umfang (§ 29 Abs. 1 PartG) den Vorschriften des Parteiengesetzes.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt IV.2. des Erläuterungsteils zum Rechenschaftsbericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Ausgang eines schwebenden Prozesses von der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts abhängig ist. Der Vorstand geht mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit von einer höchstrichterlichen Bestätigung seiner Rechtsauffassung aus. Bei einer vollständigen Klageabweisung würde sich das Reinvermögen um 1.837.266,67 € vermindern.

### **Teil 3: Zusammenstellung der Versagungsvermerke**

Abschlussprüfer

Gesellschaft

Art des geprüften Abschlusses, Bilanzstichtag

Datum der Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger

---

Röf's RP AG WPG, Düsseldorf

ASCOTEC Holding GmbH, Düsseldorf

KA 31.12.2011

17.12.2012

#### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht der ASCOTEC Holding GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 zu prüfen. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung des Sachverhalts aus folgendem Grunde nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben:

Der Abschlussprüfer der Tochtergesellschaft IRASCO S.r.l., Genua, Italien, hat im Rahmen der Prüfung des gesetzlichen Jahresabschlusses der IRASCO S.r.l. nach italienischem Recht als Ergebnis seiner Prüfung festgestellt, dass er nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten nicht in der Lage war, ein Prüfungsurteil abzugeben. Insbesondere konnte keine hinreichende Prüfungssicherheit im Hinblick auf die Annahme der Unternehmensfortführung, die Vollständigkeit und Existenz wesentlicher Teile der Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Angemessenheit der Bewertung bestimmter Forderungen erzielt werden. Als Ergebnis unserer Prüfung des im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehenden Jahresabschlusses der IRASCO S.r.l. stellen auch wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil über die Ordnungsmäßigkeit des einzubeziehenden Jahresabschlusses der IRASCO S.r.l. einschließlich der zugrunde gelegten Annahme der Unternehmensfortführung abzugeben.

In der Folge war es uns nicht möglich, eine hinreichende Prüfungssicherheit in Bezug auf Vollständigkeit, Existenz und Bewertung der im Konzernabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden, die in zentralen Posten der Konzernbilanz zu deutlich mehr als fünfzig Prozent aus den Vermögensgegenständen und Schulden der IRASCO S.r.l. bestehen, zu erzielen. Aufgrund der Bedeutung des dargestellten Prüfungshemmnisses versagen wir den Bestätigungsvermerk für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der ASCOTEC Holding GmbH, Düsseldorf.

Aussagen darüber, ob der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von

der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der Tochtergesellschaft MINES and METALS Engineering GmbH (M.M.E.), Düsseldorf, aufgrund angespannter Liquidität bedroht ist.

BDO AG WPG, Erfurt  
Biolitec AG, Jena  
KA (IFRS) 30.06.2011  
29.01.2013

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den von der biolitec AG, Jena, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2010 bis zum 30. Juni 2011 zu prüfen. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung der Sachverhalte aus folgenden Gründen nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben:

- Die für Zwecke der Konzernabschlusserstellung vorgenommenen Anpassungen der einbezogenen Einzelabschlüsse der biolitec Pharma Ireland Ltd., Dublin, Irland, der biolitec Pharma Marketing Ltd., Labuan, Malaysia, sowie der biolitec FZ LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, wurden uns nicht hinreichend nachgewiesen.
- Die auf Konzernebene angesetzten und fortgeführten Anschaffungskosten der unter dem Posten "Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen" ausgewiesenen Patente in Höhe von TEUR 1.299 wurden uns nicht hinreichend nachgewiesen.
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises in Höhe von TEUR 364 wurden uns nicht hinreichend nachgewiesen.
- Aus der Schuldenkonsolidierung wurden Aufrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 526 ergebniswirksam und TEUR 366 ergebnisunwirksam erfasst, die uns nicht hinreichend nachgewiesen wurden.
- Die im Geschäftsjahr zum 30. Juni 2009 auf Konzernebene aktivierten nachträglichen Herstellungskosten zu Vermögenswerten des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 845 und deren bilanzielle Fortführung wurden uns nicht ausreichend nachgewiesen.
- Die Ordnungsmäßigkeit der der Zwischenergebniseliminierung bei den Vorräten zugrundeliegenden Schätzungen wurde uns nicht hinreichend nachgewiesen.
- Die biolitec Inc., East Longmeadow, USA, ist gegenwärtig in eine Rechtsstreitigkeit verwickelt, in der der Prozessgegner mit Datum vom 28. September 2012 ein erstinstanzliches Urteil des United States District Court for the Northern District of New York, USA, zu Lasten der biolitec Inc., East Longmeadow, USA, in Höhe von ca. USD 16,5 Mio. erwirkt hat. Die biolitec Inc., East Longmeadow, USA, beantragt gegen diese gerichtliche Entscheidung Revision und hat keine bilanzielle Vorsorge getroffen, da die geltend gemachten Ansprüche für gegenstandslos gehalten werden. Die hiermit möglicherweise verbundenen Risiken für die biolitec-Gruppe können nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden.
- Die im Konzernabschluss ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern,

soweit sie aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren, wurden uns nicht hinreichend nachgewiesen.

- Die Posten "Umstellungsrücklage", "Bilanzgewinn", "Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung" sowie "Nicht beherrschende Anteile" wurden nicht hinreichend nachgewiesen.
- Im Kontext der vorgenannten Prüfungshemmnisse sind sämtliche damit im Zusammenhang stehenden Angaben im Konzernabschluss nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilbar.

Unsere Prüfung hat darüber hinaus zu folgenden Einwendungen geführt:

- Die Bilanzierung und Fortführung der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte der biolitec Inc., East Longmeadow, USA, sowie der CeramOptec Industries Inc, East Longmeadow, USA, steht nicht in Einklang mit den Vorschriften nach IAS 36. Die im Konzernanhang erforderlichen Angaben sind unvollständig und stimmen nicht mit dem praktizierten Verfahren überein.
- Die im Konzernanhang im Anlagenspiegel unter den erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten sowie Lizenzen aufgeführte Abschreibung des Geschäftsjahres 2010/2011 ist fehlerhaft, wobei die Höhe des Fehlers, auch aufgrund des oben dargestellten Prüfungshemmnisses, nicht abschließend eingeschätzt werden kann.
- Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.110 erfüllen nicht die Voraussetzungen zur Aktivierung gemäß IAS 38.57.
- Aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.593 der biolitec Inc., East Longmeadow, USA, sind aufgrund der Verlusthistorie und fehlender substantieller Hinweise auf ein ausreichendes zukünftig zu versteuerndes Ergebnis nicht ansatzfähig und verstoßen somit gegen IAS 12.34 ff. Die Aussagen zu latenten Steuern in Konzernbilanz und Konzernanhang sind ebenso wie weitere Aussagen zu den Ertragsteuern in Konzernanhang und Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung fehlerhaft.
- Die in der Konzernbilanz und im Konzernanhang fehlerhaft als Steuerrückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen hätten unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen werden müssen.
- Korrekturen von Fehlern in Vorjahren mit einer Auswirkung auf das Ergebnis in Höhe von insgesamt TEUR 1.388, welche die biolitec Pharma Ireland Ltd., Dublin, Irland, betreffen, wurden entgegen IAS 8 im Geschäftsjahr 2010/2011 erfasst.
- Die im Eigenkapital ausgewiesene Umstellungsrücklage ist fehlerhaft, da auf die aus der IFRS-Erstanwendung zum 30. Juni 2004 resultierenden temporären Differenzen keine passiven latenten Steuern abgegrenzt wurden.
- Die Angaben zu der Entwicklung der Umsatzerlöse der Segmente im Konzernanhang unter der Segmentberichterstattung sind in sich widersprüchlich.
- Die Angaben zu den Ergebnissen je Aktie in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung wurden nicht konsistent abgeleitet.
- Die nach IAS 24 erforderlichen Angaben zu nahestehenden Personen sind im Konzernanhang nicht in dem erforderlichen Umfang enthalten.
- Die im Konzernanhang und Konzernlagebericht angegebene Höhe der Vorstandsvergütung steht nicht im Einklang mit dem uns vorgelegten Vorstands-Dienstvertrag vom 18./28. August 2010, wonach die neu gefasste Vergütungshöhe erst beginnend ab September 2010 gewährt wird.
- Die Konzernanhangsangabe nach § 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB ist unvollständig, da die Angabe nicht erkennen lässt, wo die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung öffentlich zugänglich gemacht worden ist. Darüber hinaus wurde die Entsprechenserklärung für 2011 nicht zeitnah zu ihrer Abgabe öffentlich zugänglich gemacht.
- Der Konzernanhang, insbesondere in den Kapiteln "Zusammenfassung der

- wesentlichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze", "Erläuterungen zur Konzernbilanz" und "Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung", enthält zum Teil erforderliche Pflichtangaben nicht bzw. die enthaltenen Angaben sind zum Teil unvollständig und zum Teil unzutreffend.
- Die im Konzernlagebericht unter "Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns" dargestellte Entwicklung der biolitec-Gruppe enthält keine hinreichenden Erläuterungen.
  - Die nach IAS 10 erforderlichen Angaben zu Ereignissen nach der Berichtsperiode bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses am 2. Juli 2012 sind im Konzernanhang ebenso wie die Angaben nach § 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB im Konzernlagebericht zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Konzerngeschäftsjahres eingetreten sind, nicht in dem erforderlichen Umfang enthalten.
  - Sachverhalte und deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, die sich nach dem 2. Juli 2012 bis zum Abschluss der Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes der biolitec AG, Jena, zum 30. Juni 2011 am 24. Oktober 2012 ergeben haben, wurden durch den Vorstand bei der Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes nicht mehr berücksichtigt. Aus diesem Grund sind insbesondere wesentliche Erläuterungen im Lagebericht der biolitec AG, Jena, unter den Punkten zu "Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres", "Gesellschaftsrechtliche Ereignisse" und "Rechtsstreitigkeiten" in Konzernanhang und Konzernlagebericht nicht enthalten.

Aufgrund der Bedeutung der dargestellten Prüfungshemmnisse und unter Berücksichtigung der dargestellten Einwendungen versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und ein unter Beachtung dieser Vorschriften den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns vermittelt, sind wegen der dargestellten Prüfungshemmnisse und unter Berücksichtigung der Einwendungen nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Konzernlagebericht über die dargestellten Einwendungen hinaus in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Deloitte & Touche GmbH WPG, Düsseldorf  
HES Nina GmbH, Stuttgart  
KA 31.12.2011  
22.03.2013

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel und den Konzernlagebericht der HES Nina GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 zu prüfen. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung des Sachverhalts aus folgendem Grund nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben:

Wie im Konzernlagebericht ausgeführt, bestehen im Zusammenhang mit den gegenwärtigen politischen Unruhen in Syrien, den hiermit verbundenen EU-Sanktionen und mangels weiterführender Informationen folgende wesentliche Unsicherheiten bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in der Konzernbilanz der HES Nina GmbH zum 31. Dezember 2011:

- Unsicherheit hinsichtlich der Bewertung und des Nachweises der Rechte zur Rohöl- und Gasgewinnung (TEUR 38.008)
- Unsicherheit hinsichtlich der Werthaltigkeit der Forderungen gegen syrische Staatsgesellschaften (TEUR 112.968)
- Unsicherheit hinsichtlich der rechtlichen Position aufgrund der Aussetzung der EP-SA-Verträge (Exploration and Products Sharing Agreements) infolge höherer Gewalt

Aus diesem Grund war es nicht möglich, eine hinreichende Sicherheit über die Existenz und die Bewertung der Rechte zur Rohöl- und Gasgewinnung, über die Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie über die rechtlichen, faktischen und bilanziellen Auswirkungen der Suspendierung der EP-SA-Verträge infolge höherer Gewalt zu erzielen. Aufgrund der Bedeutung des dargestellten Prüfungshemmnisses versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, sind wegen des dargestellten Prüfungshemmnisses nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

MOORE, STEPHENS Karlsruhe GmbH WPG, Karlsruhe  
Maier + Partner AG, Reutlingen  
JA (IFRS) 31.12.2011  
27.11.2013

### **Versagungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir wurden beauftragt, den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Maier + Partner Aktiengesellschaft, Reutlingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 zu prüfen.

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Aufgrund der Bedeutung der nachfolgend dargestellten Prüfungshemmnisse und Einwendungen versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Der Vorstand der Maier + Partner Aktiengesellschaft, Reutlingen hat uns mitgeteilt, dass er die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung von uns angeforderten und noch ausstehenden sowie ggf. weitere noch erforderlichen Unterlagen und Auskünfte für den Zeitraum bis zur Beendigung des Insolvenzverfahrens im Geschäftsjahr 2011 nicht zur Verfügung stellen kann. Insoweit ist der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft daher seiner Verpflichtung

gemäß § 320 Abs. 2 HGB zur Mitwirkung an der Jahresabschlussprüfung nicht vollständig nachgekommen.

Der Vorstand hat eine Finanzplanung aufgestellt, nach welcher der Fortbestand der Maier + Partner Aktiengesellschaft, Reutlingen, bis mindestens Dezember 2013 gesichert wäre. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt. Nach unserer Einschätzung bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Eintritts der in der Finanzplanung zugrunde gelegten Prämissen. Wir konnten im Rahmen unserer Prüfung keine hinreichende Sicherheit erzielen, dass der Jahresabschluss zu Recht unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt wurde.

Weiterhin ist es notwendig, dass die nächste einzuberufende Hauptversammlung über Kapitalmaßnahmen zur weiteren Finanzierung der Gesellschaft beschließt. Ob Kapitalmaßnahmen durchgeführt werden, ist aus derzeitiger Sicht nicht absehbar.

Entgegen den gesetzlichen Vorschriften wurden die Jahresabschlüsse und Lageberichte für die Geschäftsjahre 2002 bis 2010 der Maier + Partner Aktiengesellschaft, Reutlingen, weder geprüft (§ 316 ff. HGB), noch festgestellt und offengelegt (§ 325 ff. HGB)

Aufgrund von Verstößen gegen die Bewertungsvorschriften (§§ 253 bis 256 des Handelsgesetzbuches) ist der aufgestellte Jahresabschluss 2010 nichtig. Wir waren nicht in der Lage ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise zu den Eröffnungsbilanzwerten zum 01.01.2011 zu erlangen.

Aufgrund nicht abschließend beurteilbarer Unterlagen können wir nicht mit hinreichender Sicherheit die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Unternehmen beurteilen. Wir verweisen auf die Ausführungen im Lagebericht unter den Punkten „E. III. Chancenbericht“, „D. Nachtragsbericht“ und „G. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“.

Aufgrund nicht vorgelegter Unterlagen waren Untersuchungen zur Aufdeckung von möglicherweise für den Abschluss wesentlichen Unrichtigkeiten und Verstöße nicht möglich. Wir verweisen u.a. auf die Ausführungen im Lagebericht unter den Punkten „E. III. Chancenbericht“, „D. Nachtragsbericht“ und „G. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“.

Aufgrund nicht abschließend beurteilbarer bzw. nicht vorliegender Unterlagen können wir nicht mit hinreichender Sicherheit die Erläuterungen im Anhang und Lagebericht beurteilen. Wir verweisen u.a. auf die Ausführungen im Lagebericht unter den Punkten „E. III. Chancenbericht“, „D. Nachtragsbericht“ und „G. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“.

Entgegen den gesetzlichen Vorschriften wurde die Pflicht zur Aufstellung von Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften in den vergangenen Geschäftsjahren und im aktuellen Geschäftsjahr nicht beachtet.

Aufgrund angeforderter und noch ausstehenden Unterlagen und Auskünfte können wir nicht mit hinreichender Sicherheit die Geschäftsvorfälle mit verbundenen Unternehmen beurteilen.

Die bilanzielle Abbildung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Jahresabschluss zum 31.12.2011 ist anhand der uns vorliegenden Unterlagen nicht nachvollziehbar. Es liegen keine Prüfungsnachweise zu Ansatz und Bewertung dieser Forderungen im Vorjahresabschluss vor.

Die fehlende systematische Erfassung von Verbindlichkeiten haben in den aufgestellten Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre bis 2010 zu einer fehlerhaften Abgrenzung sowie zu falschen Bewertungen geführt. Eine Abstimmung mit der insolvenzspezifischen Rechnungslegung des Insolvenzverwalters gemäß § 66 InsO hat nicht stattgefunden.

Über die aufgeführten Einwendungen hinaus, welche in ihrer Gesamtheit zu einer Versagung des Bestätigungsvermerks führen, sind wegen der dargestellten Prüfungshemmnisse Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt nicht möglich.

Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Wegen der Bedeutung der erläuterten Einwendungen und Prüfungshemmnisse versagen wir den Bestätigungsvermerk.